OBERDINGER KURIER

Ihre Gemeindezeitung für die Ortschaften
Oberding, Schwaig, Notzing, Aufkirchen,
Niederding, Notzingermoos, Oberdingermoos
und Schwaigermoos

Monatlich an alle Haushalte
11. Jahrgang | 11. Ausgabe | 06. November 2026

Bürgermedaille in Silber

Nah am Bürger, stark im Ehrenamt: Oberding sagt Danke!



Bürgermedaille in Silber 2026 v.l.n.r Bürgermeister Bernhard Mücke, Wolfgang Hirner, Georg Maier, Helmut Holzmann, Rainer Hellinger, Andreas Wachinger, Johann Schwinghammer, Georg Ascher und Anton Nußrainer.

In der Kommunalpolitik prägt der Gemeinderat den Alltag direkt vor der Haustür. Ob es sich um den Bau neuer Kindertagesstätten und Schulen, die Sanierung maroder Straßen oder Investitionen in Feuerwehrhäuser und Vereinsanlagen handelt – hier geht es nicht um philosophische Luftschlösser, sondern um sicht-, spür- und greifbare Ergebnisse, die die Lebensqualität der Bürger steigern. „Das hält unsere Gemeinde zusammen. Es schafft Vertrauen. Und es macht Oberding zu dem, was es ist: eine lebenswerte und lebendige Gemeinde", würdigte Bürgermeister Bernhard Mücke das Wirken der ehrenamtlichen Kommunalpolitiker anlässlich eines Ehrungsabends der Gemeinde Oberding, der vor kurzem in der Brauereigaststätte Airbräu Tenne am Münchner Flughafen stattfand.

Nicht reden, sondern anpacken

Mit Blick auf das jahrelange Engagement sieht Mücke weit mehr als Amtszeiten, Sitzungen

und Funktionen: „Wir sehen Menschen, die bereit waren und sind, Verantwortung zu übernehmen." Es zeichne eine Gemeinschaft aus, wenn sie Bürger in ihrer Mitte wisse, „die nicht nur darüber reden, was man alles verbessern könnte, sondern die selbst etwas dafür tun." Traditionell zeichnen Gemeinden verdiente Persönlichkeiten mit einer Bürgermedaille aus. „Eine solche Ehrung ist mehr als ein Stück Metall oder eine Urkunde. Sie ist ein sichtbares Zeichen der Anerkennung und Wertschätzung. Und sie soll vor allem eines ausdrücken: Wir sehen, was Sie für unsere Gemeinde geleistet haben, und wir wissen es zu schätzen."

Georg Maier

Es ist kaum vorstellbar: Drei Jahrzehnte im Gemeinderat bedeuten ungezählte Sitzungen, Diskussionen und Beschlüsse. Dennoch konnte die Gemeinde das Urgestein Georg Maier an diesem Abend nicht mit der Bürgermedaille in Silber auszeichnen – denn diese trägt er bereits seit 2022. Stattdessen galt ihm ein herzliches „Vergelt's Gott". „Heute wollen wir Dir noch einmal ganz besonders für Deine außergewöhnlich lange Gemeinderatstätigkeit danken", drückte Mücke seine Wertschätzung für Maiers Einsatz und Fachkenntnis aus und scherzte: „Eines verspreche ich Dir: Auch wenn Du nicht mehr im Gemeinderat sitzt – Arbeit werden wir für Dich schon noch finden."

Von 1996 bis 2026 hat Maier die Entwicklung vor Ort maßgeblich mitgestaltet. Besonders die Feuerwehren lagen ihm am Herzen: Als langjähriger Feuerwehrreferent war er stets ein verlässlicher Ansprechpartner für die Belange der Retter. Mit seinem Abschied aus dem Rat gewinne er indes nicht zwingend mehr Freizeit, meinte Mücke augenzwinkernd. Maier bleibt der Gemeinde als Archivar erhalten, um mit seinem Wissen, seiner Erfahrung und seiner Heimatverbundenheit die Dokumentation des lokalen Geschehens zu sichern: „Gemeinsam mit Hans Reiß lieferte er mit der Chronik zur 1275-Jahr-Feier sein Meisterstück ab."

Anton Nußrainer

Für seine langjährigen politischen und ehrenamtlichen Verdienste zeichnete die Gemeinde Anton Nußrainer mit der Bürgermedaille in Silber aus. Nußrainer, seit 2014 Zweiter Bürgermeister, prägt bereits seit 2008 – zunächst sechs Jahre als Gemeinderat – die lokale Politik und vertritt als Stellvertreter seit zwölf Jahren den Rathauschef tatkräftig und hochflexibel. „Gerade das mit dem kurzfristigen Einspringen funktioniert bei Dir wirklich hervorragend. Es ist ein gutes Gefühl, jemanden an seiner Seite zu wissen, auf den man sich verlassen kann", sagte Mücke.

Nußrainer machte sich jedoch nicht nur im Kernamt stark, sondern engagierte sich auch in der LAG Mittlere Isarregion für europäische LEADER-Förderprojekte sowie für den Bau landwirtschaftlicher Befüllstationen für Pflanzenschutzgeräte in Nieder- und Oberding. Herausragendes lieferte er laut Mücke zur 1275-Jahr-Feier in „DEANG" ab: „Du warst Hauptorganisator dieses großen Jubiläums. Mit viel Herzblut, unzähligen Stunden Arbeit und Deinem Organisationstalent hast Du maßgeblich dazu beigetragen, dass dieses Fest zu einem besonderen Ereignis für unsere Gemeinde wurde."

Wolfgang Hirner

Auch Wolfgang Hirner erhielt die Bürgermedaille für seinen Einsatz im Gemeinderat von 2008 bis 2026. Hirner, der seit 2021 zudem als Ortssprecher in Aufkirchen fungiert, übernahm über die Jahre hinweg Verantwortung als Jugendreferent, als Referent für Sport und Vereinswesen und zuletzt als Feuerwehrreferent. Letzteres führte er als ehemaliger Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Aufkirchen (2006 bis 2018) mit besonders viel Herzblut aus. „Dass Du Dich anschließend auch im Gemeinderat als Feuerwehrreferent eingebracht hast, zeigt, wie sehr Dir unsere Feuerwehren am Herzen liegen. Ob Jugend, Vereine, Sport, Feuerwehr oder die Interessen Deiner Heimatortschaft Aufkirchen – Du hast Dich über viele Jahre in ganz unterschiedlichen Bereichen für unsere Gemeinschaft starkgemacht", würdigte Mücke den Einsatz.

Georg Ascher

Georg Ascher gehörte dem Gremium insgesamt 18 Jahre lang an (2008 bis 2026) und wirkte von 2014 bis 2026 als Referent für Sport und Vereinswesen. Damit prägte er über lange Zeit als zentraler Ansprechpartner einen Bereich, der für das dörfliche Leben von großer Bedeutung ist. „Unsere Vereine stehen für Gemeinschaft, Zusammenhalt und ehrenamtliches Engagement. Sie fördern unseren Nachwuchs und halten unsere Ortschaften lebendig", erklärte Mücke. Besonders hob der Bürgermeister Aschers Arbeit als Aufsichtsrat während schwieriger Herausforderungen im Seniorenzentrum PflegeStern hervor: „Gerade in dieser Krisenzeit warst Du mit Deiner Erfahrung, Deinem Sachverstand und Deiner ruhigen, sachlichen Art eine wichtige Stütze. Du hast Dich intensiv mit den Problemen auseinandergesetzt, Verantwortung übernommen und nicht weggeschaut, wenn es unangenehm wurde."

Rainer Hellinger

Ebenfalls seit 18 Jahren sitzt Rainer Hellinger im Gemeinderat – genauso lang wie der Rathauschef selbst. Mücke schätzt an Hellinger nicht nur dessen Diskussionsbereitschaft: „Du redest nicht nur mit, sondern packst auch an. Und wenn Du etwas machst, dann richtig." Bis heute leiste er als Kulturreferent einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Leben der Gemeinde. Hellingers Talente gehen „weit über die Kultur" hinaus, wie er mit seinem Beitrag zur Sportlerehrung bewies: „Als Medienprofi hast Du für unsere Mannschaften und Athleten großartige Videos produziert und damit wesentlich zum Erfolg dieser Veranstaltung beigetragen. Mit viel Kreativität, technischem Können und einem Gespür für die richtigen Bilder hast Du die sportlichen Leistungen hervorragend in Szene gesetzt – und das alles ehrenamtlich." Für künftige Sportehrungen liege die Messlatte damit enorm hoch, stellt Mücke fest.

Helmut Holzmann

Helmut Holzmann bringt sein Know-how ebenfalls seit 18 Jahren in die Kommunalpolitik ein. Von 2014 bis 2020 nahm er als Jugendreferent die Interessen der jungen Generation wahr - seit diesem Jahr kümmert er sich als Seniorenreferent um die Belange der älteren Bürger. „Man könnte sagen: Du hast inzwischen beide Seiten des Lebens im Blick: die Jungen und die Älteren. Und beide verdienen unsere besondere Aufmerksamkeit. Denn eine lebenswerte Gemeinde muss für alle Generationen da sein", betonte Mücke.

Andreas Wachinger

Zu den „18-Jährigen" im Gemeinderat zählt auch Andreas Wachinger, der zudem seit vier Jahren ein Amt ausführt, das selten im Rampenlicht steht: Er ist als Feldgeschworener für die Gemeinde tätig. Dieses Ehrenamt besitzt eine lange Tradition und ist für die Sicherung von Grundstücksgrenzen sowie den Grenzfrieden von elementarer Bedeutung. Mücke verdeutlichte: „Es ist eine Aufgabe, bei der Genauigkeit, Verlässlichkeit und Vertrauen besonders wichtig sind. Gerade diese oft weniger sichtbaren Aufgaben verdienen unsere Anerkennung."

Johann Schwinghammer

Schließlich ehrte Mücke Johann

Schwinghammer, der von Januar bis April 2026 Mitglied des Gemeinderats war. Die reine Dauer sei dabei nicht entscheidend, sondern die prinzipielle Bereitschaft, sich für das Gemeinwohl einzusetzen, unterstrich der Bürgermeister: „Auch wenn Deine Zeit im Gremium vergleichsweise kurz war, hast Du Dich bereit erklärt, Verantwortung für unsere Gemeinde zu übernehmen. Und das verdient Respekt."

Akten wälzen statt Feierabend genießen

Mückes besonderer Dank galt auch jenen, die nach oft jahrelangem Einsatz inzwischen nicht mehr dem Gremium angehören. Der Rathauschef unterstrich das ehrenamtliche Engagement der aktuellen und ehemaligen Mandatsträger, das in der Öffentlichkeit oft in Vergessenheit gerate: „Es ist kein hochbezahlter Posten mit besonderen Vergünstigungen. Ganz im Gegenteil." Vielmehr verbrächten Gemeinderäte, meist nach einem harten Arbeitstag, ihren Feierabend mit dicken Akten, diskutierten bis spät in den Abend und opferten ihre Wochenenden für herausfordernde Themen.

Kneifen geht nicht: Von Angesicht zu Angesicht

Obendrein müssen Kommunalpolitiker gefällte Entscheidungen vor den Bürgern vertreten – wenn es sein muss, von Angesicht zu Angesicht beim Bäcker, im Verein oder auf der Straße. „Unzufriedene Bürger warten nicht bis zur nächsten Wahl. Sie suchen das direkte Gespräch: mal freundlich, mal kritisch, mal lautstark. Genau das macht Kommunalpolitik so unmittelbar und unverzichtbar", so Mücke. Es sei eine zeitintensive Mitarbeit, die ohne den Rückhalt, das Verständnis und die Gelassenheit der Familien nicht funktionieren könne, weiß der Rathauschef: „Ich vermute, der Satz ‚Heute dauert die Sitzung bestimmt nicht lange' hat bei manchen von Ihnen zu Hause schon seit Jahren jede Glaubwürdigkeit verloren. Deshalb haben sich auch Ihre Familien einen kräftigen Applaus verdient."

Für Sie berichtete Manuela Praxl.

Bisherige Träger der Bürgermedaille in Gold:
Franz Schweiger sen.
Blasius Kollmannsberger
Helmut Lackner
Andreas Danzer

Bisherige Träger der Bürgermedaille in Silber:
Hermann Schreiber
Johann Schmid
Balthasar Ostermair sen.
Josef Gerschlager
Georg Ippisch
Marianne Ippisch
Max Adelsperger
Josef Wachinger
Jakob Wachinger
Jakob Maier
Albert Lebmeier
Lorenz Gschlößl
Georg Gruber
Anton Maier
Lorenz Maier sen.
Frand Brandmayer
Franz Humpl
Diakon Sebastian Lenz
Josef Peis sen.
Adolf Hirner
Georg Stemmer
Rudolf Hettler
Josef Numberger
Michael Georg
Franz Hellinger
Adolf Gaisbauer
Franz Schweiger jun.
Georg Neumair
Georg Maier
Andrea Hartung
Bernhard Meier
Johann Hirner sen.
Georg Reitinger
Balthasar Ostermair jun.

Freitag 20. Nov 17 -21 Uhr
– Klein, fein & weihnachtlich –
Adventszauber in unserem Innenhof
Samstag 21. Nov 16 -20 Uhr
www.birkeneck.de
Weihnachtsmarkt im Jugendwerk Birkeneck
Für das leibliche Wohl sorgt unsere Küche.
Darüber hinaus präsentieren unsere Werkstätten in mehreren Verkaufshütten ihre vielfältigen, selbst gefertigten Kreationen und laden zum Stöbern und Entdecken ein.
Jugendwerk Birkeneck – gGmbH Birkeneck 1, 85399 Hallbergmoos

Der Pfarrverband Erdinger Moos sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt
Pfarrverband Erdinger Moos
Mesner (m/w/d)
in Teilzeit (5,5 Std/Woche, unbefristet)
Dienstsitz: Kirche St. Johann Baptist Aufkirchen
Detaillierte Informationen zur Stellenausschreibung finden Sie unter: www.pv-erdinger-moos.de
Bewerbung an:
Pfarrverband Erdinger Moos, Hofmarkstr. 8, 85462 Eitting,
Fr. Westermair, E-Mail: Fwestermair@ebmuc.de,
Telefon 0 81 22 / 999 838 – 0

Jetzt Heimat-Info App kostenlos herunterladen!
Heimat Info
Wichtige Meldungen aus dem Rathaus
Aktuelles von unseren Vereinen und Organisationen
Veranstaltungen, Öffnungszeiten, Online-Anträge, Abfallkalender u. v. m.

Neue Küche. Neue Ideen. Ganz ohne Termin.
Die neuen Kollektionen 2026/2027 sind da. Jetzt entdecken.
Ausgezeichnetes Design in allen ASMO KÜCHEN Studios. Jetzt auch ohne Termin planen lassen!
WINNER GLOBAL KITCHEN DESIGN 2023 No.1
LEICHT DIE ARCHITEKTURKÜCHE
ASMO KÜCHEN Ihr Spezialist für Einbauküchen in Bayern seit 1974
ASMO Küchenstudios finden Sie in München-Nord / Neufahrn bei Freising, München West / Freiham, München-Süd / Unterhaching, Landshut-Nord und Raubling-Pfraundorf bei Rosenheim - www.asmo.de

AUS DEM RATHAUS

Einladung zur Bürgerversammlung der Gemeinde Oberding

Die Bürgerversammlung der Gemeinde Oberding findet am Donnerstag, den
12. November 2026 um 19.00 Uhr
in Bürgerhaus Oberding, Hofmarkstr. 11, statt.

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung durch den ersten Bürgermeister Bernhard Mücke
2. Zahlen, Fakten und Info
3. Rechenschaftsbericht über das Haushaltsjahr 2025 / Anmerkung zum Haushaltsjahr 2026 und Aussicht / Finanzplanung
4. Informationen zu den neuen Lärmschutzbereiche für das Gemeindegebiet Oberding
5. Bauleitplanung
6. Bericht über die laufenden und geplanten Baumaßnahmen
7. Sonstiges, Wünsche und Anträge

Ich lade alle Bürgerinnen und Bürger recht herzlich ein.

Bernhard Mücke, Erster Bürgermeister



Öffentliche Zahlungsaufforderung

Am **16.11.2026** sind bei der Gemeinde Eitting und Oberding zur Zahlung fällig:

- Grundsteuer A und B – 4. Vierteljahr 2026
- Gewerbesteuer – 4. Vierteljahr 2026

Die Zahlung kann erfolgen:
Bitte überweisen Sie die Steuer auf eines der nachfolgend aufgeführten Konten:
Gemeinde Oberding
VR-Bank Erding eG
IBAN: DE66 7016 9605 0004 5440 56

Sparkasse Erding-Dorfen
IBAN: DE36 7005 1995 0760 3005 25

Gemeinde Eitting
VR-Bank Erding eG
IBAN: DE86 7016 9605 0004 7932 77

Sparkasse Erding-Dorfen
IBAN: DE68 7005 1995 0760 3800 71

Bei Vorliegen eines SEPA-Mandats werden die jeweils fälligen Beträge vom Konto des Zahlungspflichtigen abgebucht.
Durch rechtzeitige Entrichtung der Steuern und Abgaben werden Mahnungen und Säumniszuschläge vermieden.

In Ausnahmefällen ist auch Barzahlung möglich.

- Mücke -
Gemeinschaftsvorsitzender

Gemeinde Oberding

Pädagogische Fachkraft / Ergänzungskraft (m/w/d) für die Offene Ganztagsschule (OGS) der Realschule und Mittelschule

Die **Gemeinde Oberding** sucht ab sofort Verstärkung für das Team der Offenen Ganztagsschule (OGS) an der Realschule Oberding. Die Anstellung erfolgt regulär mit **22 Wochenstunden** im Schulferienmodell. Die tägliche Präsenzzeit während der Schulwochen liegt bei einer 5-Tage-Woche von **11:45 bis 16:15 Uhr**. **Nach Absprache ist auch eine Ausgestaltung als 4-Tage-Woche mit einer entsprechend reduzierten Stundenanzahl möglich.** Die geringfügige tägliche Mehrarbeit dient dem Stundenaufbau, sodass die Ferienzeiten bei fortlaufender Vergütung weitgehend arbeitsfrei sind.

Ihre Aufgabenschwerpunkte

- **Betreuung & Förderung:** Sie begleiten, unterstützen und beaufsichtigen die Schülerinnen und Schüler während der Mittags- und Nachmittagszeit.
- **Hausaufgabenbetreuung:** Sie stehen den Jugendlichen bei Fragen zur Seite und schaffen eine strukturierte Lernatmosphäre.
- **Freizeitgestaltung:** Sie planen und gestalten abwechslungsreiche Freizeit-, Sport- und Kreativangebote für den Nachmittag.
- **Teamarbeit & Kommunikation:** Sie arbeiten eng im pädagogischen Team zusammen und halten Kontakt zu Eltern und Lehrkräften.

Ihr Profil

- **Qualifikation:** Abgeschlossene Ausbildung als Staatlich anerkannte/r Erzieher/in (Fachkraft) oder als Staatlich geprüfte/r Kinderpfleger/in (Ergänzungskraft) bzw. eine vergleichbare pädagogische Qualifikation.
- **Herzblut:** Freude und Einfühlungsvermögen im Umgang mit Jugendlichen und Teenagern der weiterführenden Schulen.
- **Kompetenzen:** Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit, Durchsetzungsvermögen und Organisationsgeschick.

Wir bieten Ihnen

- **Vergütung:** Leistungsgerechte Bezahlung nach dem TVöD inklusive Jahressonderzahlung und Leistungsentgelt.
- **Zulagen:** Zahlung der attraktiven Großraumzulage München.
- **Sicherheit & Vorsorge:** Unbefristetes Arbeitsverhältnis mit zukunftssicherem Arbeitsplatz und betrieblicher Altersvorsorge (ZVK/VBL).
- **Flexibilität:** Attraktives Schulferienmodell – ideal zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- **Benefits:** Regelmäßige Fort- und Weiterbildungsangebote.

Kontakt & Bewerbung

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen im PDF-Format per E-Mail an:
bewerbung@vg-oberding.de

Für fachliche Fragen steht Ihnen die Personalleitung **Frau Sandra Hänsel** unter Tel. **08122 9701-32** oder per E-Mail unter **personal@vg-oberding.de** gerne zur Verfügung.

Detaillierte Informationen finden Sie online unter:
www.vg-oberding.de/buergerservice/stellenangebote/offene-stellen

Auszeichnung: Unsere Mitarbeiter haben uns als exzellenten Arbeitgeber bewertet!

Gemeinden Oberding & Eitting
Exzellenter Arbeitgeber
2025
ARBEITS- & GESUNDHEITSFÖRDERUNG

– ENDE DER AMTLICHEN MITTEILUNGEN –

Der nächste Oberdinger Kurier erscheint am
Freitag, 04. Dezember 2026
Anzeigen-/Redaktionsschluss: Freitag, 27. November 2026, 9:00 Uhr

Gemeinde Oberding

Verwaltungsgemeinschaft

Tassilostr. 17
85445 Oberding
Vermittlung 08122-9701-0
Telefax 08122-9701-40
info@vg-oberding.de
www.vg-oberding.de

Öffnungszeiten:

Mo. nur Terminvereinbarung
Di. 08.30 – 12.00 Uhr
Mi. nur Terminvereinbarung
Do. 08.00 – 12.00 Uhr
13.30 – 18.00 Uhr
Fr. nur Terminvereinbarung

Rathaus

Erster Bürgermeister Bernhard Mücke
buergermeister@oberding.de

Sekretariat - 33
vorzimmer@vg-oberding.de

Ordnungsamt, Melde- und Passamt -11
meldeamt@vg-oberding.de

Kasse - 21
kasse@vg-oberding.de

Steuer-und Gewerbeamt - 22
steueramt@vg-oberding.de

Rente und Soziales - 16
soziales@vg-oberding.de

Standesamt Erding:
Tel. 08122/408240
standesamt@erding.de

Bauamt - 50
bauamt@vg-oberding.de

Gemeindebücherei Oberding

St.-Georg-Str. 6,
Tel. 08122/2284680

Recyclinghof Oberding

Hauptstr. 6

Öffnungszeiten 01.11. - 30.04.:
Freitag 13:00 - 17:00 Uhr
Samstag 09:00 - 12:00 Uhr

SITZUNG VOM OKTOBER 2026 berichtet von Robert Hellinger

++ Carsharing Erding e.V. zieht erste Bilanz über Auslastung in Oberding ++ Debatte über Verkehrsübungsplatz für anschaulichen Unterricht in der Straßenverkehrserziehung ++

SITZUNG VOM 06.10.2026
Carsharing Erding e.V. zieht erste Bilanz über Auslastung in Oberding

In der Gemeinderatssitzung vom Dienstag, den 06. Oktober gab es zu einem der Punkte auf der Tagesordnung einen Gastredner – soweit, so normal, aber dass mit Tobias List nun jener Pressevertreter, der gleichzeitig für den Lokalteil einer Zeitung über den öffentlichen Teil besagter Sitzung berichten sollte, kurzzeitig die Seiten wechselte und vor das Gremium trat, war doch eher ungewöhnlich. Genauer betrachtet machte es freilich Sinn, denn List ist nicht nur Journalist, sondern auch noch 1. Vorsitzender von Carsharing Erding e.V., und in dieser Eigenschaft durfte er über die Auslastung im Gemeindebereich berichten. Tobias List führte eingangs nochmal aus, wann genau die beiden Fahrzeuge in Betrieb genommen worden waren (Schwaig: Juli 2025, Oberding: Dezember 2025) und erklärte, dass das Angebot „ganz gut angenommen" werden würde. Er sprach von bislang acht registrierten Haushalten und elf Fahrberechtigten, was damit zu begründen sei, dass pro Haushalt nur eine Mitgliedschaft für mehrere Fahrer nötig wäre. Außerdem stünden angemeldeten Mitgliedern auch sämtliche anderen Fahrzeuge von Carsharing in Erding (insgesamt 12 Stück) zur Nutzung zur Verfügung. Der Erfolg der Nutzung des Angebots werde über die gefahrenen Kilometer gemessen, in Oberding gäbe es hier – wie in Erding – relativ starke Schwankungen. Bis Ende September wurden mit den Fahrzeugen von Carsharing knapp 14.000 Kilometer zurückgelegt, verteilt auf 265 Buchungen. Laut List eine sehr gute Ausgangsbasis dafür, dass der Weiterbetrieb gewährleistet sei und wie geplant nach 36 Monaten komplett ohne gemeindliche Zuschüsse erfolgen könne. Diese positive Prognose belegte Tobias List auch damit, dass die anfängliche Auslastung in Oberding schon jetzt besser als in Paststetten oder Isen sei.

Nachdem List wieder auf seinem Pressestuhl Platz genommen hatte, kam Bürgermeister Bernhard Mücke auf ein zuletzt vieldiskutiertes Thema zu sprechen: die geplante Neufestsetzung der Lärmschutzbereiche für den Flughafen München. Wie berichtet ist diese Maßnahme mit erheblichen Auswirkungen für die kommunale Bauleitplanung verbunden. Bernhard Mücke klärte seine Ratskollegen nun über den aktuellen Stand auf. Seit Bekanntwerden habe es unzählige Gespräche gegeben, mit Vertretern anderer betroffener Kommunen, mit Justiziaren, mit der Bayerischen Staatsregierung und mit den Verantwortlichen des Flughafens. Leider konnte man dabei nicht die gewünschten Effekte erzielen, „die Lage bleibt für Schwaig unverändert", d.h. im Außenbereich werde das Bauen ab dem kommenden Jahr wahrscheinlich unmöglich werden. Jetzt wolle man zumindest versuchen, das Inkrafttreten möglichst lange hinauszuzögern, aber er persönlich rechne derzeit leider trotzdem mit einer Umsetzung zum 01. Juli 2027, so Mücke. Das Gemeindeoberhaupt machte einmal mehr sein Unverständnis für diese Vorgaben deutlich, dies sei „kein Gesetz für Menschen, sondern ein Gesetz für den Flughafen". Er hoffe bislang noch auf einen Zusatz, dass unter vereinzelten Voraussetzungen in bestimmten Gebieten Neubauten doch noch zumindest grundsätzlich möglich sein könnten, aber da wäre „ein dickes Brett zu bohren". Ein minimaler Lichtblick sei die Tatsache, dass bereits erteilte Baugenehmigungen ihre Gültigkeit behalten würden, erläuterte Mücke, diese könne man auch verlängern lassen. Ob dies auch für Vorbescheide gelte, könne man derzeit noch nicht sagen. Ebenfalls weiter zulässig sollten Stand jetzt gewerbliche Bauten samt Betriebsleiterwohnungen sein, allerdings eben nur in den dafür ausgewiesenen Gewerbegebieten. Bernhard Mücke erklärte nochmal, dass mit der Umsetzung der neuen Lärmschutzzonen der ohnehin schon gestiegene Siedlungsdruck noch deutlich zunehmen werde und die

AKTUELLE BERICHTE
und viele Fotos finden Sie auch unter www.oberdinger-kurier.de
Find us on facebook!

gemeindliche Entwicklungsplanung der letzten sechs Jahre für die betroffenen Gebiete hinfällig werden würde. Für die nächste Zeit geplant seien weitere Treffen mit Entscheidungsträgern und Betroffenen, nur bleibe es unheimlich „schwer für Bayern, ein Bundesgesetz auszuhebeln", so die düstere Prognose des Gemeindeoberhaupts.

SITZUNG VOM 20.10.2026
Debatte über Verkehrsübungsplatz für anschaulichen Unterricht in der Straßenverkehrserziehung

Als sich der Gemeinderat von Oberding am Dienstag, den 20.10.2026 zur Sitzung im Bürgerhaus traf, waren bis auf den entschuldigten Michael Kattner sämtliche Mitglieder dabei. Von Bürgermeister Bernhard Mücke erfuhren die Anwesenden, dass es seitens der Polizeiinspektion Erding eine Anfrage gäbe, ob denn für die Gemeinde die Möglichkeit bestünde, einen Verkehrsübungsplatz zu errichten. Dies wäre sinnvoll, weil die Jugendverkehrserziehung ein zentraler Baustein dafür sei, Grundschulkinder mit dem richtigen Verhalten im Straßenverkehr vertraut zu machen. Die Wichtigkeit solcher Maßnahmen zeige sich auch in der breiten Zustimmung innerhalb der Bevölkerung, so die Polizei. Gezielte Präventionsarbeit habe entscheidend dazu beigetragen, dass es in den letzten Jahren kaum mehr schwere Schulwegunfälle zu beklagen gegeben hätte. Mücke erklärte zudem, dass sich Vertreter des gemeindlichen Bauamtes im Vorfeld den neu errichteten Verkehrsübungsplatz auf dem Volksfestgelände der Stadt Freising angesehen hätten, der nun seit dem 01. Oktober diesen Jahres genutzt werde. In Oberding wären die baulichen Voraussetzungen freilich andere, da man als mögliche Fläche ein bislang landwirtschaftlich genutztes Ackerland gegenüber des Schulgeländes ins Auge gefasst habe, also direkt neben dem bisherigen Schülerparkplatz. Da auf dieser Fläche derzeit noch nichts an nutzbarer Infrastruktur vorhanden ist, wäre es sinnvoll, zusätzlich zum Fahrübungsplatz auch noch ein Gebäude mit Toiletten zu bauen, weil die WC´s in der Schule relativ weit entfernt seien und auch eine vielbefahrene Hauptstraße dazwischen liegen würde. Bernhard Mücke meinte, man könne die Idee des Gebäudes sogar noch weiterspinnen und den Bau etwas größer gestalten, so dass darin auch noch eine kleine Werkstatt für Reparaturen an Fahrrädern Platz finden könnte. Für derartige Pläne müsse man natürlich auch die Schulen sowie die Polizei mit ins Boot holen, so das Gemeindeoberhaupt. Bei den Mitgliedern des Gemeinderats stieß der Vorschlag auf offene Ohren, man einigte sich schließlich darauf, dass man in naher Zukunft einen Ortstermin in Freising ansetzen wolle, um die dortige Anlage als Grundlage für eine etwaige eigene Umsetzung eines Verkehrsübungsplatzes nehmen zu können. ■

Nächste Gemeinderatssitzung:
Dienstag, 17. November 2026,
19 Uhr im Bürgerhaus Oberding





Bürgermeister Bernhard Mücke und Jeannette Grimes, Leiterin der Gemeindebücherei Oberding, freuen sich über die Auszeichnung mit dem Gütesiegel „Bibliotheken – Partner der Schulen", das die Bücherei 2026 zum dritten Mal erhalten hat.

Gemeindebücherei Oberding erneut ausgezeichnet

Drittes Gütesiegel „Bibliotheken – Partner der Schulen" würdigt die engagierte Zusammenarbeit mit Schulen

Die Gemeindebücherei Oberding darf sich erneut über eine besondere Anerkennung freuen: 2026 erhält sie zum dritten Mal das Gütesiegel „Bibliotheken – Partner der Schulen". Bereits 2018 und 2020 wurde die Einrichtung ausgezeichnet. Die Ehrung würdigt das kontinuierliche Engagement für Leseförderung, Medienkompetenz und die enge Zusammenarbeit mit den örtlichen Bildungseinrichtungen.

Für die Auszeichnung werden öffentliche Bibliotheken bewertet, die besonders intensiv und ganzjährig mit Schulen zusammenarbeiten. Neben innovativen Angeboten zur Leseförderung spielen auch die Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz sowie die Unterstützung von Lehrkräften und Eltern eine wichtige Rolle. Im aktuellen Auszeichnungszeitraum standen insbesondere Projekte zu Künstlicher Intelligenz, Demokratiebildung, Faktencheck, Desinformation und MINT im Mittelpunkt.

Wie lebendig die Kooperation in Oberding ist, zeigen die Zahlen: 2025 besuchten rund 50 Schulklassen die Gemeindebücherei, einige davon mehrmals. Im Jahr 2024 waren es 44 Klassenbesuche. Dabei geht es nicht nur um die Ausleihe von Büchern. Die Schülerinnen und Schüler können schmökern, spielen und die Bücherei als Lern- und Begegnungsort entdecken. Themenbezogene Rallyes sowie Einführungen in die Recherche für Referate und Hausarbeiten ergänzen das Angebot.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem kritischen Umgang mit Informationen. In Veranstaltungen zur Demokratiebildung und zum Faktencheck nehmen die Jugendlichen aktuelle Schlagzeilen genauer unter die Lupe. Sie lernen, Zahlen und Aussagen zu hinterfragen und zu erkennen, wie durch die Auswahl oder Darstellung von Statistiken bestimmte Stimmungen erzeugt werden können. Auch Perspektivwechsel werden geübt: So verfassen Schülerinnen und Schüler Texte zu einem Sachverhalt bewusst aus unterschiedlichen Blickwinkeln, etwa aus der Sicht jüngerer oder älterer Menschen. Ziel ist es, eigenständiges Denken zu fördern und einen bewussten Umgang mit Informationen zu vermitteln.

Auch die Schulen profitieren von der Unterstützung durch die Bücherei. Lehrkräfte können thematisch zusammengestellte Medienkisten für mehrere Wochen ausleihen und im Unterricht einsetzen. Für den diesjährigen „Projekttag Werte" an der Realschule stellte die Gemeindebücherei beispielsweise 96 Titel zusammen. Diese wurden für Ausstellungen, eine Werte-Rallye und die anschließende Arbeit mit Schulklassen genutzt. Die Zusammenarbeit reicht bis in die Schulbüchereien. An der Realschule Oberding wurde die Bücherei nach längerer Unterbrechung am 4. Februar wieder eröffnet. 2025 entliehen 99 Mitglieder der Schulfamilie insgesamt 908 Bücher. Bei einem Bestand von 1.026 Medien wurden 114 Neuanmeldungen verzeichnet, überwiegend aus den fünften Klassen. Besonders erfreulich sind die 5.241 Besuche während der Pausenöffnungen. Viele Schülerinnen und Schüler nutzen die Gelegenheit, in altersgerechten Sachbüchern zu stöbern.

In der Grund- und Mittelschule wird die Schulbücherei vor allem von den ersten und zweiten Klassen genutzt, die im zweiwöchigen Rhythmus zur Ausleihe kommen. Darüber hinaus stehen Sachbücher für die Jahrgangsstufen drei bis neun zur Verfügung. Auch Kindergärten können Medienkisten anfordern. Vorschulprogramme und Bildungsangebote im Ferienprogramm ergänzen die Leseförderung. Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe und der Fachoberschule erhalten zudem Unterstützung bei der Literaturrecherche für Seminararbeiten; fehlende Titel können bei Bedarf über die Fernleihe beschafft werden.

Getragen wird die Zusammenarbeit von einem engagierten Netzwerk. Dazu gehören die Lesebeauftragten der Grund- und Mittelschule Oberding, Frau Ziegler und Frau Klughammer, sowie Frau Opiela als Verantwortliche für die Bücherei an der Realschule und die jeweiligen Schulleitungen. Frau Grimes bildet sich regelmäßig in den Bereichen Lese- und Medienkompetenz sowie Demokratiebildung fort.

Die erneute Auszeichnung würdigt damit weit mehr als ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm. Sie steht für eine kontinuierliche Bildungsarbeit, die Kinder und Jugendliche vom Vorschulalter bis zur Oberstufe begleitet. Die Gemeindebücherei ist nicht nur ein Ort, an dem Bücher ausgeliehen werden, sondern auch ein Platz, an dem Neugier geweckt, Wissen vermittelt und selbstständiges Denken gestärkt wird. Damit leistet sie einen wichtigen Beitrag zur Bildungslandschaft Oberdings. ■

Für Sie berichtete Kate Eigner.



Die Gewinner der Verlosung beim Sommerferien-Leseclub mit Büchereileiterin Jeannette Grimes (links) und Zauberkünstler Werner Link (Mitte). Alle erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Leseclubs hatten die Chance, bei der Verlosung attraktive Preise zu gewinnen.

Lesespaß in den Sommerferien

Sommerferien-Leseclub in Oberding begeistert junge Leser

Lesen statt Langeweile: Beim diesjährigen Sommerferien-Leseclub der Gemeindebücherei Oberding griffen zahlreiche Kinder und Jugendliche in den Ferien freiwillig zu Büchern. Insgesamt 66 junge Leserinnen und Leser machten bei der bayernweiten Aktion mit, 44 von ihnen erfüllten die Teilnahmebedingungen. 577 Medien wurden bewertet.

Besonders fleißig waren Patrick Hodor aus der ersten Klasse, Adrian Neumaier aus der zweiten, Katharina Adlberger aus der dritten sowie Miriam und Valentina Steiring aus der vierten Klasse. In den höheren Jahrgangsstufen gehörten Niklas Neumaier (fünfte Klasse), Johanna Schmid (sechste Klasse), Emilia Müller (siebte Klasse), Josefina Ashoff (achte Klasse) und Emilia Bredtmann (neunte Klasse) zu den Lesefleißigsten. Als Belohnung dürfen die Kinder gemeinsam mit dem Büchereiteam neue Bücher für die Gemeindebücherei aussuchen und einkaufen.

Lesen als gemeinsames Familienerlebnis

Eine Besonderheit hatte sich Büchereileiterin Jeannette Grimes in diesem Jahr zusätzlich überlegt: Erstmals gab es eine Sommerferien-Leseaktion für Familien mit Kindergartenkindern. Denn Lesen soll nicht nur für Kinder eine Aufgabe sein, sondern Freude machen. Erwachsene spielen dabei eine wichtige Rolle. Wenn Kinder erleben, dass auch Eltern, Großeltern oder ältere Geschwister selbstverständlich zu Büchern greifen, wird Lesen ganz nebenbei Teil des Familienalltags. Elf Familien beteiligten sich an der neuen Aktion. Zum Abschluss kamen sechs Familien in der Bücherei zusammen. Gemeinsam wurde das Bilderbuch „Die Grüffelo-Oma" gelesen, anschließend gab es Schoko-Lebkuchenherzen. Der Sommerferien-Leseclub war in Angebote für jüngere und ältere Kinder unterteilt; die Familien waren bei beiden Abschlussveranstaltungen dabei. Bei den größeren Kindern sorgte Zauberkünstler Werner Link für Begeisterung.

Für Grimes steht dabei vor allem eines im Mittelpunkt: Kinder sollen Bücher nicht als Pflichtaufgabe erleben, sondern als Quelle für Geschichten, Wissen und gemeinsame Zeit. Der Sommerferien-Leseclub bietet dafür einen unkomplizierten Zugang zu neuem Lesestoff und macht deutlich, dass Lesefreude am schönsten ist, wenn sie geteilt wird. ■

Für Sie berichtete Kate Eigner.

KS-TECH
Meisterfachbetrieb seit 1999
ELEKTROTECHNIK
NETZWERKBAU
GEBÄUDETECHNIK
• Kommunikationstechnik
• Satellitenanlagen
• Gebäudesteuerung
• Beleuchtungstechnik
• DGUV Prüfungen
• Photovoltaikanlagen
• Elektromobilität
• Elektroinstallation
• Erneuerbare Energien
Ihre PV-Anlage innerhalb 4 Wochen
schlüsselfertig aus unserer Hand (Voraussetzung wetterbedingt & EVU-Zusage)
*bis zur Inbetriebnahme
WIR ÜBERNEHMEN IHRE STROMRECHNUNG*

Persönlich vor Ort:
Hallbergmoos & Neufahrn
85399 Hallbergmoos · Freisinger Strasse 39
0811 12834006 · KS-Tech@gmx.de
www.KS-Tech.de
Komm´ in unser Team! Elektriker / Mitarbeiter gesucht!

Mediadaten erwünscht?
www.ikos-verlag.de
MEDIA DATEN


Das Jugendwerk Birkeneck sucht ab sofort in Vollzeit (39 Std./Woche)
Maler- und Lackierermeister*in (m/w/d)
Maler- und Lackierergesell*in (m/w/d)
Ausführliche Informationen zu Tätigkeits- und Anforderungsprofil finden Sie auf unserer Homepage https://birkeneck.de/stellenangebote/
Birkeneck 1, 85399 Hallbergmoos
0811/82-0
bewerbung@birkeneck.de
www.birkeneck.de

Solides Fundament: Feuerwehrverein feiert 30-jähriges Bestehen

Herrlich tief ins Glas geguckt: Gemütliche Glückseligkeit beim Traditions-Weinfest

Rückblick ins Jahr 1996: Vermutlich hängen die Rauchschwaden tief in Oberdings „Neuwirt", denn noch dürfen Zigarettenfreunde innerhalb einer Gaststätte rauchen. Damals finden sich 57 engagierte Bürger, die mit einem gut gekühlten Bier in der einen und oft einem Glimmstängel in der anderen Hand ihren Feuerwehrverein gründen. Zum runden Geburtstag 30 Jahre später sieht das Szenario ein wenig anders aus: Die Luft ist klar, nichts trübt den köstlichen Duft deftiger Brotzeitbrettl und feiner Weinnoten, der durch den Saal zieht. Heute bilden die Raucher mit leicht geröteten Wangen das fröhlich-dampfende Empfangskomitee für die Gäste des traditionellen Weinfests draußen vor der Tür.

Kein Event ohne festen Boden

So manch einer scheint angesichts der Zahl „30" noch vor dem Genuss eines Schoppens etwas irritiert und stellt die ganz nüchterne Frage: „Die Feuerwehr gibt es doch seit 1872." Ja, das ist richtig, seither retten, bergen und löschen die Floriansjünger in Oberding. Doch für große Veranstaltungen braucht die Führung ein solides rechtliches und finanztechnisches Fundament. Vorstand Johannes Sandtner taucht kurz in die Vereinsgeschichte ein: „Die Gründung war 1996 aus rechtlichen und finanztechnischen Gründen notwendig, du brauchst einfach ein solides Fundament. Damals haben sie das 130-Jährige für 2002 geplant." Sandtner selbst ist zu diesem Zeitpunkt noch ein Lausbub von 11 Jahren.

Antriebsstarker Motor und starke Stütze für die Aktiven

Direkt im allerersten Vereinsjahr organisieren die Gründer ein weinseliges Fest mit einer ordentlichen Rebensaft-Auswahl: „Wir waren von Beginn an sehr stark im gesellschaftlichen Leben unterwegs", erklärt Sandtner. „Ich möchte behaupten, dass wir einer der rührigsten Vereine in der Gemeinde sind mit unseren Weinfesten, dem Fasching oder sonstigen Aktivitäten." Bis heute geht es dem Feuerwehrverein hauptsächlich darum, aktive Feuerwehrler zu gewinnen – er versteht sich als „begleitende Einheit" für die aktive Feuerwehr: „Unser Hauptziel ist natürlich immer, Junge zu akquirieren und auf den Weg zu bringen, damit sie in den aktiven Feuerwehrdienst gehen", betont Sandtner. Das sei aktueller denn je, denn die Bereitschaft, sich innerhalb einer Gesellschaft ehrenamtlich zu engagieren, gehe nach wie vor zurück: „Wir wollen, dass die Feuerwehr sehr gut in Oberding und den anderen Gemeinden aufgestellt bleibt, egal ob es die Fahrzeug- oder andere Ausrüstung betrifft und vor allem bei der Manpower."

Staffelübergabe mit Weitsicht

Sandtner liegt nicht nur der jugendliche Nachwuchs bei den Aktiven am Herzen, auch im Verein sind seine Augen auf die Zukunft gerichtet: „Wir wollen den Generationenwechsel schaffen", so Sandtner. „In vier Jahren haben wir Neuwahlen. Dann wünschen wir uns einen Schnitt im Sinne, dass wieder vorwiegend die Jungen ans Ruder kommen. Irgendwann wird alles ein alter Zopf, da ist es gut, wenn es dann mit frischem Wind weitergeht. Die Jungen sollen ihre neuen Ideen einbringen, denn das ist gut."

Für Sie berichtete Manuela Praxl.

v.l.n.r.: Johannes Sandtner, 1. Vorstand Feuerwehr Oberding, Kassier Moritz Maier, Kassier, Schriftführerin Julia Lanzinger, Anton Nußrainer (2. Bürgermeister), Bernhard Mücke (1. Bürgermeister), Markus Deischl 2. Vorstand und Josef Huber (2. Kommandant).



Neuer Vorstand für den Förderverein der Realschule Oberding

Knapp 130 Mitglieder unterstützen seit mehr als zehn Jahren Ausflüge, Musik und viele kleine Extras im Schulalltag

Ob Hausaufgabenplaner, Klassenfahrt oder Musikauftritt, der Förderverein der Realschule Oberding bereichert mit vielen kleinen und großen Aktionen das Schulleben. Bei der jüngsten Vorstandswahl wurde Egbert Bèdat zum ersten Vorsitzenden gewählt. Michaela Lobermeier übernimmt den zweiten Vorsitz, Tom Kirchmeier das Amt des Schatzmeisters. Als Beisitzer wurden Anton Sepp und Christian Irl ins Amt berufen. Zudem waren in der 1. Sitzung nach den Wahlen auch Schulleiter Martin Heilmaier sowie Konrektor Dirk Gärtner anwesend.



v.l.n.r. Anton Sepp, Tom Kirchmeier, Michaela Lobermeier, Egbert Bédat, Christian Irl, Dirk Gärtner, Martin Heilmaier

Seit mehr als zehn Jahren arbeitet der Verein eng mit der Schule und dem Elternbeirat zusammen. Knapp 130 Mitglieder ermöglichen zahlreiche Anschaffungen und Angebote, die den Schülerinnen und Schülern zugutekommen. Dazu gehört der jährlich erscheinende RSO-Planer, der als Hausaufgabenheft das Schuljahr begleitet.

Die Bezuschussung von Klassenfahrten und Exkursionen gewinnt zunehmend an Bedeutung, da die steigenden Buskosten, insbesondere zu weiter entfernten Zielen, immer schwerer zu finanzieren sind. Um die Durchführung gewährleisten zu können, springt der Förderverein immer öfter ein.

Zum Engagement gehört außerdem die Förderung der Talentklasse Musik und ihre Auftritte. Einmal jährlich findet ein gemeinsamer Auftritt mit der Kreismusikschule statt. Auch in diesem Jahr wurde wieder im Hoagart'n in Grucking aufgespielt. Die Heimatverbundenheit findet sich auch im Wahlfach "Brauchtum und Tradition" wieder, den die Jugendlichen, die Schule und der Förderverein gleichermaßen schätzen.

Aktionen wie der Wettbewerb "Sauberes Klassenzimmer", das ehrenamtliche Engagement von Eltern zum Betrieb der Schulbücherei, die Ausbildung der Schulsanitäter und die Abschiedsgeschenke für die Abschlussklassen zählen ferner zu den Themen des Fördervereins.

Nur wenn die finanzielle Basis stimmt, können die Schülerinnen und Schüler weiter mit so großartigen Ideen gefördert werden. Daher freut sich der Förderverein stets über neue Mitglieder und Spenden. ■

Für Sie berichtete: OKU.

Hol dir den Thermomix® TM7 **günstiger**

Lerne mich **persönlich** kennen



WEINPROBE
& THERMOMIX
Mi, 25.11. | 16–19 Uhr im
Goldach Markt

THEO
Weinexperte

CHRISTINA
Thermomix

SOFIA
Thermomix



Enthüllung der Infotafel auf dem Schulplatz in Aufkirchen: (v.li) Daniel Kleffel (LDBV-), Hauke Mescha (ADBV Erding), Bürgermeister Bernhard Mücke, Staatsminister Albert Füracker und der stellv. Landrat Hans Wiesmaier

Landvermessung in Bayern vor 225 Jahren

Neue Infotafeln an der Basislinie in Aufkirchen

Der eine oder andere mag sich vielleicht schon mal gewundert haben, was dieses rund fünf Meter hohe Gebilde auf einem Acker in der Nähe des Aufkirchner Kraftwerks wohl zu bedeuten hat. Dahinter steht eine spannende Geschichte, die 225 Jahre alt ist. Neue Infotafeln klären nun darüber auf, was daran so bedeutend ist.

Bayern sollte vermessen werden, und da sich die Landschaft zwischen Unterföhring und Aufkirchen dank wenig Besiedlung und guter Übersichtlichkeit sehr gut als Ausgangstrecke eignete, wurde beschlossen, dort eine Grundlinie zu vermessen, anhand derer dann das bayerische Hauptdreiecksnetz aufgebaut werden sollte. Unter Leitung des französischen Obersts Charles Marie Rigobert Bonne wurde im Jahr 1801 die Basislinie anhand aneinandergereihter, jeweils fünf Meter langer Messlatten aus Holz vermessen. Die Entfernung zwischen den festgelegten Messpunkten in den beiden Ortschaften betrug genau 21.653,8 Meter und diente als Grundlage für die weitere systematische Vermessung Bayerns.
Von den Endpunkten der Messlatten aus wurden weitere Punkte angepeilt und Winkel bestimmt. Aus der Basislänge und den gemessenen Winkeln ließen sich dann weitere Entfernungen berechnen. So entstand schrittweise ein großräumiges Vermessungsnetz in Bayern.
Ein Jahr nach Abschluss der Messung wurden Start- und Endpunkt mit jeweils fünf Meter hohen Basispyramiden markiert, die an diese vermessungstechnische Pionierleistung erinnern sollten.

Karten, Daten und digitale Dienste der Bayerischen Vermessungsverwaltung liefern heutzutage verlässliche Grundlagen u.a. für Planungen, Grundstücksgrenzen, Bauvorhaben, Hochwasserschutz sowie Kartenanwendungen und Navigation. Wie sorgfältig und genau bereits vor mehr als 200 Jahren gemessen wurde, zeigt die Tatsache, dass die Abweichung im Vergleich zu modernen Aufzeichnungen lediglich drei Zentimeter pro Kilometer beträgt.

Anschauliche Informationstafeln in der Ortsmitte von Aufkirchen sowie auf dem Feldweg, der zur Basispyramide führt, geben nun Aufschluss über die Details. Im Rahmen eines kleinen Festakts wurden Ende Oktober die Tafeln enthüllt. Neben dem 1. Bürgermeister Bernhard Mücke und zahlreichen anderen Gästen aus Landkreis und Gemeinde waren auch der stellv. Landrat Hans Wiesmaier, Daniel Kleffel (Präsident des Landesamts für Digitalisierung, Breitband und Vermessung LDBV), Wolfgang Bauer (Abteilungsleiter LDBV), Hauke Mescha (Amtsleiter Amt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Erding ADBV) anwesend. Sogar Oberst Bonne war beim Festakt in Gestalt einer jungen „Nachfahrin" vertreten. Dass auch der bayrische Finanz- und Heimatminister Albert Füracker an der Enthüllung der Infotafeln in Aufkirchen und Unterföhring teilnahm, zeigt welch große Bedeutung dieser vermessungstechnischen Pionierleistung beigemessen wird. „Geschichte hat oft an unscheinbaren Orten stattgefunden" sagte Minister Füracker in seiner Ansprache, wobei er dies für Aufkirchen allerdings mit der Feststellung „Aufkirchen ist ein schöner Ort" gleich wieder etwas relativierte.
Der Oberdinger Bürgermeister Bernhard Mücke begrüßte es, dass mit den Infotafeln ein Stück bayerischer Geschichte wieder stärker ins Bewusstsein gebracht wird. Zudem vermutet er, „dass die Vermesser bereits vor mehr als 200 Jahren wussten, wo ein guter Endpunkt ist, nämlich in Aufkirchen". Er bezog sich in seinem Grußwort auch auf zahlreiche andere Bereiche des Lebens, denn „Vermessung schafft Orientierung."

Eine kleine Gruppe machte sich im Anschluss an den Festakt auf, um die Basispyramide zu besichtigen. Und dort zeigte sich den überraschten Besuchern, dass sich in deren Inneren ein kleines Geheimnis verbirgt. Stahltüren auf der Vorder- bzw. Rückseite schützen einen Hohlraum, in dem sich ein großer Stein befindet. Unter diesem ist ein kleines Viereck eingelassen, das vermutlich die genaue Stelle für den Endpunkt der Messung darstellt.

Für Sie berichtete Maria Schultz.

Die Basispyramide steht am südlichen Ortsrand von Aufkirchen.





Jakob Schmidt, Siegerin Julia Wachinger, Gabriel Schmidt, Teresa Weindl und Jugendleiterin Melanie Strohmaier (von links) beim Anfangsschießen der Germania-Schützen Notzing.

Günther Meier sichert sich die Kirta-Ente

Traditionell eröffnen die Germania-Schützen Notzing mit dem Anfangsschießen am Kirta-Wochenende die neue Schießsaison. Knapp 20 Schützinnen und Schützen gingen dabei an den Start und lieferten sich einen spannenden Wettkampf. Geschossen wurde nach der Teilerwertung, bei der nicht die Ringzahl, sondern der beste einzelne Schuss über den Sieg entscheidet.

Sensationeller 8-Teiler bringt den Sieg

Besonders groß war der Ehrgeiz in der Hauptwertung der Erwachsenen. Am Ende setzte sich erstmals Günther Meier mit einem sensationellen 8-Teiler an die Spitze des Teilnehmerfeldes. Als Sieger durfte er die traditionelle Kirta-Ente mit nach Hause nehmen, die in diesem Jahr sogar frisch und nicht tiefgekühlt überreicht wurde. Die Plätze zwei und drei belegten Josef Reitinger und Heidi Strohmaier, die ebenfalls starke Ergebnisse erzielten.

Spannendes Duell bei der Jugend

Auch die Nachwuchsschützen zeigten ihr Können. In der Jugendwertung sicherte sich Julia Wachinger mit einem 14-Teiler den ersten Platz. Nur knapp dahinter landete Teresa Weindl mit einem 17-Teiler auf Rang zwei. Die Plätze drei und vier gingen an die Brüder Jakob Schmidt und Gabriel Schmidt, die ebenfalls mit guten Leistungen überzeugten.

Gelungener Start in die neue Saison

Das Anfangsschießen war für die Germania-Schützen ein rundum gelungener Auftakt in die neue Saison. Jung und Alt zeigten sich begeistert und freuen sich bereits auf die kommenden Wettkämpfe.

Ein herzliches Dankeschön richtete der Verein an Michael Kattner, der die traditionelle Kirta-Ente zur Verfügung stellte.

Für Sie berichtete: OKU

Schützenmeister Martin Reitinger (links) gratuliert Sieger Günther Meier zum Gewinn der traditionellen Kirta-Ente.



Ihr Fachmann seit 1997
MAIK JULIUS FRANZ
KUNST & KOSTBARKEITEN
unverbindliche Begutachtung in ganz Bayern und Allgäu
WIR SCHÄTZEN UND KAUFEN EINZELSTÜCKE ODER GANZE NACHLÄSSE
• MÖBEL / GEMÄLDE
• PORZELLAN & ZINN
• GLÄSER & BESTECK
• ANTIQUITÄTEN
• UHREN ALLER ART
• GOLD / SILBERSCHMUCK
• KUNST / BRONZE
• MILITARIA & MÜNZEN
• BRUCH & ZAHNGOLD
• ABENDMODE / TRACHT
• HANDTASCHEN / PELZE
• MODESCHMUCK, uvm.
KOSTENLOSE HAUSBESUCHE
089 / 215 29 674
Beratung im Büro nach Terminvereinbarung
BITTE KEINE E-MAILS
80687 München
Agnes-Bernauer Str. 151
www.maik-julius-franz.de

Wir liefern
Agrar-Diesel
ohne Bioanteil
Hans Mikesch Hallbergmoos · Tassiloweg 1
Wir liefern Heizöl und Dieselkraftstoff! Tel. 0811 3646

HARTSHAUSER
BAUUNTERNEHMUNG
WOHNBAU
Hermann Hartshauser
Am Handwerkerhof 13 | 85399 Hallbergmoos
Tel: 0171 87 97 430 | E-Mail: info@hartshauser.de
www.hartshauser.de

DÖTZKIRCHNER
Sonnenschutzsysteme GmbH Meisterbetrieb
Rollläden - Markisen - Jalousien - Terrassendächer
Reparaturen & Service
☎ 0 81 23/93 27 70 · Fax 0 81 23/93 27 77

Maschinen Verleih GmbH
Jetzt Heizgerät ab 11 € mieten!
Bockhorni
Wilhelmstraße 13
85399 Hallbergmoos
Telefon: 0811-10 90
mail@bockhorni-verleih.de
Baumaschinen und Gartengeräte
www.bockhorni-verleih.de

Geschichte in Bildern: Erinnern an den Holocaust

Illustratorin Stephanie Lunkewitz las an der Mittelschule Oberding aus „Ich war Eva Diamant“ und gab Einblicke in die Entstehung des Buches über das Schicksal der Holocaust-Überlebenden Eva Szepesi.

Wie lässt sich die Geschichte des Holocaust für junge Menschen begreifbar machen? Mit dieser Frage beschäftigten sich die Schülerinnen und Schüler der achten und neunten Klassen der Mittelschule Oberding bei zwei Lesungen am 14. Oktober in der Aula der Grund- und Mittelschule. Die Gemeindebücherei Oberding mit ihrer Leiterin Jeannette Gimes hatte die Veranstaltung organisiert. Im Mittelpunkt stand das Buch „Ich war Eva Diamant“, in dem die Holocaust-Überlebende Eva Szepesi gemeinsam mit der Illustratorin Stephanie Lunkewitz ihre Lebensgeschichte erzählt.
Szepesi, geborene Diamant, wurde 1932 in Ungarn geboren. Als Zwölfjährige überlebte sie das Konzentrationslager Auschwitz und wurde im Januar 1945 von der sowjetischen Armee befreit. Das Buch erzählt von ihrer Kindheit in einer jüdischen Familie in Budapest, der zunehmenden Ausgrenzung, dem Verlust ihrer Familie und schließlich ihrer Deportation nach Auschwitz. Seit Jahrzehnten engagiert sich Szepesi in der Erinnerungsarbeit und klärt über die Verbrechen des Nationalsozialismus, Antisemitismus und die Bedeutung der Demokratie auf.
Da gemeinsame Lesungen der inzwischen hochbetagten Zeitzeugin und der Illustratorin nur noch selten möglich sind, übernahm Lunkewitz die beiden Veranstaltungen in Oberding allein. Sie las aus dem Buch vor, zeigte die farbigen Illustrationen und berichtete von deren Entstehung. Dabei wurde deutlich, wie schwierig es ist, das erlittene Leid angemessen darzustellen. Für das Buch hatte Lunkewitz mit mehreren Holocaust-Überlebenden in den USA gesprochen und ihnen Entwürfe gezeigt. Diese kritisierten beispielsweise, dass die gezeichneten Menschen zunächst nicht ausgemergelt genug wirkten. Gleichzeitig empfand die Lektorin manche Bilder als zu drastisch. So musste immer wieder abgewogen werden, wie sich die historische Wirklichkeit möglichst authentisch vermitteln lässt, ohne junge Leser zu überfordern.
Anhand von Fotografien und Bildentwürfen gab Lunkewitz den Jugendlichen einen Einblick in diesen Prozess. Sie zeigte außerdem aktuelle Bilder von Eva Szepesi und erzählte aus deren Leben. Dabei schlug sie auch eine Brücke zur Gegenwart: Gesellschaftliche Veränderungen in Deutschland und den USA sowie die Bedeutung von Zeitzeugen für die Demokratie waren weitere Themen. Gerade weil immer weniger Überlebende selbst von ihren Erfahrungen berichten können, gewinnt die Weitergabe ihrer Erinnerungen an nachfolgende Generationen zunehmend an Bedeutung.
Im Anschluss konnten die Schülerinnen und Schüler Fragen stellen und die Illustrationen aus der Nähe betrachten. Die Jugendlichen waren von den Schilderungen und Bildern tief beeindruckt. Darüber hinaus können sie Eva Szepesi Briefe



schreiben, die sie nach Angaben der Bücherei aufmerksam liest.
Die Lesungen zeigten, wie Bücher und Bilder Geschichte zugänglich machen können. Sie erinnern daran, dass hinter den historischen Ereignissen Menschen mit eigenen Lebensgeschichten stehen, die durch die nationalsozialistischen Verbrechen zerstört wurden. Die Erinnerung daran wachzuhalten und junge Menschen für Ausgrenzung und Antisemitismus zu sensibilisieren, bleibt eine wichtige Aufgabe. ■

Für Sie berichtete Kate Eigner.

Illustratorin Lunkewitz im Gespräch mit den Schüler:innen der Mittelschule Oberding. Im Anschluss an die Lesung konnten die Jugendlichen Fragen stellen und mehr über die Entstehung des Buches „Ich war Eva Diamant“ erfahren.



LEO-BAYERN
LEsen Online Bayern

onleihe

LEO-Bayern erweitert digitales Angebot der Gemeindebücherei Oberding

Lesen, hören und Neues lernen: Mit LEO-Bayern steht den Nutzern der Gemeindebücherei Oberding ein umfangreiches digitales Medien- und Lernangebot zur Verfügung. Seit dem 7. Oktober 2026 sind die bisherigen Onleihe-Verbünde LEO-SUED und LEO-Nord zusammengeführt. Mit 199 teilnehmenden Einrichtungen und rund 140.000 digitalen Medien ist LEO-Bayern der größte Onleihe-Verbund Deutschlands.

Die Gemeindebücherei Oberding ist bereits seit 2013 Teil des digitalen Angebots. Neben eBooks, Hörbüchern und Zeitschriften können registrierte Leser:innen auch zahlreiche E-Learning-Kurse kostenlos nutzen. Dieses Angebot ist besonders vielseitig und lohnt einen genaueren Blick.

Über die Lernplattform LinguaTV lassen sich beispielsweise Sprachkenntnisse erwerben und vertiefen. LinkedIn Learning bietet Kurse zu beruflichen Themen, Technik und persönlichen Fähigkeiten. Die ZEIT Akademie ermöglicht Weiterbildung in den Bereichen Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft. Über einen Sprachfilter können Interessierte gezielt Kurse auswählen. Neben Deutsch und Englisch stehen unter anderem Spanisch, Französisch, Polnisch und Türkisch zur Verfügung. Damit eignet sich das Angebot auch für Menschen, die ihre Deutschkenntnisse verbessern oder in einer anderen Sprache neues Wissen erwerben möchten.

Der Zugang ist unkompliziert: Registrierte Leser:innen können LEO-Bayern über den Webbrowser oder kompatible eBook-Reader nutzen. Für Smartphones und Tablets steht die App „Onleihe 3“ zur Verfügung. Die Anmeldung erfolgt über das bestehende Büchereikonto.

Wer die Gemeindebücherei Oberding bisher vor allem mit gedruckten Büchern verbindet, kann das digitale Angebot nutzen, um unabhängig von Öffnungszeiten zu lesen, zu hören und sich weiterzubilden. Besonders die kostenlosen Onlinekurse bieten eine praktische Möglichkeit, persönliche Interessen zu vertiefen und Neues zu lernen.

Für Sie berichtete Kate Eigner.

Hier geht es direkt zur **onleihe**:



JETZT BEI UNS.

Der neue BMW iX ist ein Statement für individuellen Stil und visionäres Denken. Mit einer deutlich gesteigerten Reichweite und innovativer Technik genießen Sie Freiheit und Fahrfreude pur. Lassen Sie sich vom neuen BMW iX begeistern und vereinbaren Sie Ihre persönliche Probefahrt.

BMW iX xDrive45: Metallic, 20" Aerodynamikräder, Harman Kardon Surround Sound System, Komfortzugang, Ladekabel Professional (Mode 3) für öffentliches Laden, Lenkradheizung, BMW Live Cockpit Professional, Driving Assistant Plus uvm.

Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH: iX xDrive45

Anschaffungspreis:	68.540,00 EUR
Leasingsonderzahlung:	15.880,00 EUR
Laufleistung p. a.:	5.000 km
Laufzeit:	36 Monate
36 monatliche Leasingraten à:	450,00 EUR
Gesamtpreis:	**32.080,00 EUR**

Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München. Stand Stand. 10/2026. Alle Preise inkl. der gegebenenfalls gesetzlich anfallenden Umsatzsteuer, sofern nicht anders gekennzeichnet. Für Verbraucher gelten ausschließlich die Preise inkl. der gegebenenfalls gesetzlich anfallenden Umsatzsteuer. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen.

Zzgl. 1.235,00 EUR für Zulassung, Transport und Überführung.

WLTP Energieverbrauch kombiniert: 17,8 kWh/100 km; WLTP CO_2-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO_2- Klasse: A; WLTP Elektrische Reichweite: 602 km; Spitzenleistung: 300 KW (408 PS) Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

Das wichtigste Zubehör ist kostenlos.

Gleich kostenlos herunterladen und ausprobieren.

Spaett GmbH & Co . KG
info@spaett.de
www.spaett.de

Ismaning	**Erding**	**Freising**
Robert-Bürkle-Straße 15	Rennweg 46	Rudolf-Diesel-Straße 3
85737 Ismaning	85435 Erding	85356 Freising
089-18 909-0	08122-99 46-0	08161-53 80-0

TERMINE | VERANSTALTUNGEN

06.11.2026

SG Germania Notzing, Schießabend | 18.30 Uhr

06.11.2026

SG Wilhelm Tell Oberding, Schießabend | 19.30 Uhr

06.11.2026

KLJB Niederding, Theater „A eigfleischter Vegetarier"
19.30 Uhr | Bürgerhaus Niederding

07.11.2026

Nachfeier 1275 Jahre Deang, Vorstellung der neuen Gemeindechronik | 18 Uhr | Grund- und Mittelschule Oberding

07.11.2026

Feuerwehr Schwaig, Kesselfleischessen
18.30 Uhr | Bürgerhaus Schwaig

07.11.2026

Kinderbibeltag für Kinder von 4 bis 8 Jahren (nach Anmeldung)
09-12 Uhr | Bürgerhaus Schwaig

08.11.2026

Fotoausstellung 1275 Jahre Deang | 13-17 Uhr | Grund- und Mittelschule Oberding

08.11.2026

KLJB Niederding, Theater „A eigfleischter Vegetarier"
18 Uhr | Bürgerhaus Niederding

09.11.-14.11.2026

Sektionsschießen der Schützensektion Oberding
18-22 Uhr | Schießstand Aufkirchen

11.11.2026

St.-Martins-Umzüge in den Kindergärten

12.11.2026

Bürgerversammlung der Gemeinde Oberding
19 Uhr | Bürgerhaus Oberding

12.11.2026

Gartenbauverein Notzing, Adventskranzbinden mit einer Floristmeisterin (nach Anmeldung) | 19 Uhr

13.11.2026

Moosmotor Schwaig e.V., Mitgliederversammlung, Heiglhof Schwaig | 18.30 Uhr

13.11.2026

KLJB Niederding, Theater „A eigfleischter Vegetarier"
19.30 Uhr | Bürgerhaus Niederding

14.11.2026

Kath. Frauengemeinschaft Aufkirchen – Kaffeekränzchen im Ortschaftsraum Aufkirchen | 14 Uhr

14.11.2026

Kriegerverein Niederding, Kriegergedenken | 18 Uhr

14.11.2026

Stockschützen Aufkirchen, Kesselfleischessen
16 Uhr (nach Anmeldung)

14.11.2026

SG Eustachia Oberding, Schießabend
19.30 Uhr

14.11.2026

KLJB Niederding, Theater „A eigfleischter Vegetarier"
19.30 Uhr | Bürgerhaus Niederding

15.11.2026

Krieger- und Soldatenverein Notzing, Kriegergedenken
09 Uhr

15.11.2026

Krieger- und Soldatenverein Schwaig-Franzheim, Kriegergedenken | 10.30 Uhr

15.11.2026

Krieger- und Soldatenverein Oberding, Kriegergedenken
10.30 Uhr

15.11.2026

Krieger- und Soldatenverein Notzing, Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen
10.30 Uhr | Bürgerhaus Notzing

16.11.2026

Feuerwehr Niederding, Übung
19-21 Uhr

17.11.2026

Gemeinderatssitzung Oberding
19 Uhr | Bürgerhaus Oberding

18.11.2026

Kath. Frauengemeinschaft Notzing, Seniorennachmittag
14 Uhr | Bürgerhaus Notzing

19.11.2026

Ortsausflug Niederding (nach Anmeldung)
Abfahrt 07.30 Uhr | Ortsplatz Niederding

19.11.2026

2. Oberdinger Medien-Elterntag
17 Uhr | Grund- und Mittelschule Oberding

20.11.2026

TuS Oberding – Veteranentreffen
19 Uhr, Neuwirt Oberding

20.11.2026

SG Wilhelm Tell Oberding, Schießabend | 19.30 Uhr

21.11.2026

Winterzauber in Oberding
ab 15 Uhr | Bürgerhaus Oberding

22.11.2026

Krieger- und Soldatenverein Oberding, Jahreshauptversammlung
19.30 Uhr

22.11.2026

Nachschießen Sektionsschießen

24.11.2026

Kostenlose Energieberatung der Gemeinde Oberding (nach Anmeldung)

25.11.2026

Adventskranzbinden der KfD und OGDF Oberding
18 Uhr | Bürgerhaus Oberding

27.11.2026

SG Wilhelm Tell Oberding, Schießabend | 19.30 Uhr

28.11.2026

Feuerwehr Oberding, Weihnachtsfeier

28.11.2026

SG Die Fröhlichen Niederding, Nuss- und Nikolausschießen
19.30 Uhr

29.11.2026

NFG Niederding, Fahrt zum Christkindlmarkt nach Abensberg (nach Anmeldung)
Abfahrt ab 12.30 Uhr

29.11.2026

Kath. Frauengemeinschaft Notzing, Adventfeier
13.30 Uhr | Kirche Notzing, anschließend Bürgerhaus Notzing

29.11.2026

Böllerschießen zu Ehren der Hl. Barbara
17 Uhr, Bürgerhaus Notzing

04.12.2026

SG Wilhelm Tell Oberding, Schießabend Vereinspokal
19.30 Uhr

05.12.2026

SG Eustachia, Christbaumversteigerung
19 Uhr | Schießstand Oberding

05.12.2026

TC Oberding, Weihnachtsfeier mit Nikolausmarkt
16 Uhr | TCO-Anlage

KOSTENLOSE ENERGIEBERATUNG

Nächster Termin für die **kostenlose Energieberatung** für unsere Bürger/innen durch ein unabhängiges Fachbüro!

Die Verwaltungsgemeinschaft Oberding bietet eine kostenlose Energieberatung einschließlich Informationen bzgl. Förderungen durch das Ing.Büro Humplmair im Bürgerhaus Oberding an.

Der nächste Termin ist am 24.11.2026

Bitte melden Sie sich hierzu bis spätestens 17.11.2026 bei uns an! (Vereinbarung Uhrzeit und Angabe, ob bestimmte Themenbereiche gewünscht sind).

VG Oberding: Tel. 0 81 22 – 97 01 14

Sie können außerdem kostenlos Energiemessgeräte bei uns ausleihen!

Böllerschießen zu Ehren der heiligen Barbara

Die Böllerschützen laden zum Barbaraschießen herzlich ein. Dieses findet am ersten Advent, **Sonntag, den 29.11.2026 ab 17 Uhr** am Bürgerhaus in Notzing statt.
Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

TuS Veteranentreffen

Am Freitag den 20.11.26 findet um 19.00 Uhr beim Neuwirt in Oberding das letzte TUS Oberding Veteranen treffen für das Jahr 2026 statt.

Alle ehemaligen TUS Oberding Fußballer ob jung oder alt sind herzlich eingeladen.

Einladung zur Fahrt zum Christkindlmarkt

Die NFG Niederding laden alle aus dem ganzen Pfarrverband herzlich zu einer gemeinsamen Fahrt zum Christkindlmarkt ein!
Unser Ziel ist das Kuchelbauers Turmweihnachten in Abensberg am Sonntag, den 29. November 2026.

Unser Programm
Brauereiführung mit Turmbesichtigung
Zu Beginn erwartet uns eine interessante Brauereiführung mit anschließender Besichtigung des berühmten Kuchlbauer-Turms.
Besuch des Turmweihnachtsmarktes
Anschließend haben wir Zeit, den stimmungsvollen Weihnachtsmarkt bei Kuchlbauer zu erkunden und die vorweihnachtliche Atmosphäre zu genießen.
Besuch des Niklasmarktes Weihnachtsmarkt
Wer möchte, kann danach noch den Niklasmarkt im Schlossgarten besuchen. Dieser ist in etwa 760 Metern und rund 11 Minuten zu Fuß erreichbar.

Heimfahrt von Abensberg:
um 20:30 Uhr Ankunft zu Hause ca. 22:00 Uhr.

Abfahrtszeiten und Haltestellen
Die Abfahrt ist voraussichtlich um 12:30 Uhr. Auf Anfrage sind mehrere Haltestellen möglich. Die genauen Haltestellen und Abfahrtszeiten werden noch bekannt gegeben.

Preis und Bezahlung beträgt voraussichtlich ca. 45 Euro pro Person. Im Preis enthalten sind: Busfahrt, Brauereiführung mit Turmbesichtigung, Getränke im Bus

Der Betrag von ca. 45 Euro pro Person ist im Voraus zu bezahlen. Wer nicht mitfahren kann, muss selbst um Ersatz sorgen!

Die Bezahlung ist möglich: in Bar, Überweisung oder per PayPal
Anmeldung : Die Anmeldung ist ab sofort möglich!
Bitte meldet euch bei Christine Viechter an
Telefon: 08122/901046 | Handy: 0163/ 9237291






TIERSCHUTZVEREIN
AKTION TIER -
KITTY MÜNCHEN E.V.
ADVENTSBASAR
14. NOVEMBER 2026
10-17 UHR
BÜRGERHAUS SCHWAIG,
KIRCHENSTRASSE 9
85445 SCHWAIG
großes Angebot an:
Gebasteltem, Gebackenem,
Kaffee und hausgemachten Kuchen
Der Erlös geht ausschließlich an unseren
Tierschutzverein!


Verschönerungs-
Gartenbau-
Verein
Notzing e.V.
Einladung zum gemeinsamen
Adventskranzbinden
Mit einer Floristmeisterin
12.11.2026
Beginn: 19:00 Uhr
Vereinsheim im
Mühlenweg 19
85445 Notzing
(altes Feuerwehrhaus)
Bitte selbst mitbringen:
Kerzenteller
Kerzen
Sonstige Dekoration
Unkostenbeitrag: 15 €
Begrenzte Teilnehmerzahl
Teilnahme nur
mit Anmeldung möglich
Auch Nicht-Mitglieder willkommen
Anmeldung:
Nicole Reitinger
0160 / 7897791
Verschiedene Bänder sind
auf Spendenbasis vorhanden.


OBERDINGER
Winterzauber
Samstag 21.11.2026
ab 15 Uhr
HEISSES UND
FROSTIGES
SÜSSES UND
DEFTIGES
HANDWERKSKUNST
KINDERPROGRAMM
VON 15.00 – 17.00 UHR
Ortsgemeinschaft
OBERDING e.V.


NIKOLAUSDIENST
DER
KLJB OBERDING
Der Nikolaus
und der Krampus
kommen zu euch!
Wir bringen euch
einen kleinen Gruß
und etwas
vorweihnachtliche
Stimmung.
Anmeldung telefonisch
oder per WhatsApp bei
der KLJB Oberding unter
015738796717
AM 5. UND 6. DEZEMBER
AB 16 UHR
ANMELDESCHLUSS
01.12.26
Wir freuen uns auf euch!

Theater der KLJB Niederding

„A eigfleischter Vegetarier“
im Bürgersaal Niederding

Fr., 06.11.26 | 19.30 Uhr **So., 08.11.26** | 18.00 Uhr
Fr., 13.11.26 | 19.30 Uhr **So., 14.11.26** | 19.30 Uhr



PFLEGESTERN
Seniorenservice gGmbH

VERANSTALTUNGSPROGRAMM FÜR DIE SENIOREN IN DER GEMEINDE OBERDING

Betreutes Wohnen zu Hause, G. Endlicher-Döllel, S. Pollerer
Telefon: 08122-95834-20

Mi. 11.11. 14:30 Uhr **Kinonachmittag in Zusammenarbeit mit der Bücherei** | Seniorenzentrum Oberding | Bitte anmelden!

Mi. 25.11. 14:00 Uhr **Kaffee – Kuchen + Spiele** | Seniorenzentrum Oberding | Bitte anmelden!

Jeden Montag 10:00 Uhr **Sport für Ältere** | FC Schwaig
Jeden Montag 10:00 Uhr **Sitzgymnastik** | Seniorenzentrum Oberding
Jeden Dienstag 17:00 Uhr **Seniorengymnastik 60+** | TuS Oberding

Sprechzeiten der Beratungsstelle für Senioren:
Montag, Mittwoch und Donnerstag jeweils von 9:00 - 12.00 Uhr nur nach telefonischer Vereinbarung unter Tel. 08122 95834-20 oder E-Mail: bwzh-oberding@pflegesterngmbh.de.

---

kfd KATHOLISCHE FRAUENGEMEINSCHAFT DEUTSCHLANDS
kfd Notzing

Pfarrverband Erdinger Moos
und
Pfarrgemeinderat

Einladung zum Senioren-nachmittag

Alle Seniorinnen und Senioren des Pfarrverbandes Erdinger Moos sind herzlich eingeladen.

Auf Euer kommen freut sich der Führungskreis der kfd Notzing und der Pfarrgemeinderat Aufkirchen-Notzing.

Karl Valentin die Zweite



I SAG GAR NIX.

DÖS WIRD MAN DOCH NOCH SAGEN DÜRFEN!

Mittwoch 18.11. 14:00 Uhr
Bürgerhaus Notzing
Literatur-Club

Es lesen: Irene Dütsch, Christine Fredrich, Elfi Friedrich, Ludwig Kirmair, Magdalena Koschek, Helga Obermaier, Fritz Obermeier, Rudi Püchner

Regie: Klaus Schiermann

Haus der Begegnung Erding - Leitung Silke Hörold-Ries



Primizgottesdienst am 3. Juli 1966 in Oberding



60 Jahre im Dienst der Kirche - Geistlicher Rat Josef Schmid

60 Jahre Seelsorger aus Berufung

Geistlicher Rat Josef Schmid feiert sein Diamantenes Priesterjubiläum

Im Sommer 2026 durfte sich Geistlicher Rat Josef Schmid über ein besonderes Jubiläum freuen: Vor 60 Jahren, am 29. Juni 1966, wurde er von Kardinal Julius Döpfner im Freisinger Dom zum Priester geweiht. Eine größere Jubiläumsfeier im Pfarrverband wäre leider zu anstrengend für ihn geworden, deshalb verbrachte er diesen Tag mit einer privaten Wallfahrt nach Altötting, das ihm besonders am Herzen liegt, nicht zuletzt wegen der Nachtfußwallfahrten vom Bahnhof Dorfen bis zum Kapellplatz. Viele Jahre lang legte er die etwa 50 Kilometer gemeinsam mit einer Pilgergruppe aus Ottenhofen und Markt Schwaben zurück.

Gern erinnert er sich an seine Primiz, die er am 3. Juli 1966 in Oberding feierte, mit Pfarrer Kleiner und Pfarrer Huber als Konzelebranten. Das ganze Dorf putzte sich damals für dieses einmalige Ereignis heraus, um die vielen Gäste aus nah und fern empfangen zu können, die am Primizgottesdienst am Wirtsanger beim Alten Wirt gleich neben dem heutigen Oberdinger Seniorenzentrum teilnahmen.

1938 auf dem Daxbartl-Hof in Oberding geboren, wuchs er mit drei Geschwistern auf. Als Ältester durfte er das Freisinger Domgymnasium besuchen. Nach dem Abitur studierte er in Freising und München Theologie und Pädagogik und war nach seiner Priesterweihe 1966 zunächst als Kaplan in München St. Pius Ramersdorf tätig. Er war Präfekt in Traunstein, Religionslehrer und später Studiendirektor am Franz-Marc-Gymnasium in Markt Schwaben und Pfarrvikar in Ottenhofen und dann zusätzlich in Neuching.

Die Begleitung junger Menschen lag ihm besonders am Herzen. Fast drei Jahrzehnte unterrichtete er Religion, und Generationen von Schülerinnen und Schülern erlebten ihn als Lehrer und Gesprächspartner. Bei seiner Verabschiedung am Gymnasium Markt Schwaben sagte er rückblickend: „Ich bin gerne in die Schule gegangen, die jungen Leute haben mich jung gehalten." Neben dem Religionsunterricht war Josef Schmid 25 Jahre lang Seelsorger in Ottenhofen und Neuching und gestaltete nicht nur das kirchliche, sondern auch das Gemeindeleben maßgeblich mit. In seine Amtszeit fielen die Renovierung der Kirchen in Ottenhofen und Siggenhofen, die Anschaffung von zwei neuen Orgeln sowie die Errichtung des kirchlichen Kindergartens in Ottenhofen, für dessen Bau und Führung er sich mit großem Engagement einsetzte.

Bei seiner feierlichen Verabschiedung in den Ruhestand im Jahr 2009 wurde Josef Schmid vom damaligen Bürgermeister Ernst Egner als „Pfarrer mit Leib und Seele" gewürdigt. Für ihn selbst war die Seelsorge stets mehr als ein Beruf, sie war Berufung. Zusätzlich übernahm er zahlreiche weitere Ämter und Dienste, er war Jugendkaplan in München-Ramersdorf, Orts- und Kreispräses der KAB, Spiritual eines Schwesternkonvents, geistlicher Beirat des DJK-Sportvereins Ottenhofen sowie stellvertretender Dekan des Dekanats Erding. Überall war ihm eines wichtig: Menschen auf ihrem Lebens- und Glaubensweg zu begleiten. Auch mit dem Eintritt in den Ruhestand endete sein seelsorgerisches Wirken nicht. Von seinem Wohnsitz in Aufkirchen aus blieb er seinem ehemaligen Pfarrverband Neuching-Ottenhofen und seinem Heimatpfarrverband Aufkirchen-Eitting eng verbunden. Als Aushilfspriester, Gottesdienstvertreter und geschätzter Ansprechpartner stand er weiterhin vielen Menschen zur Seite und war bei verschiedenen kirchlichen Feiern und Gottesdiensten präsent. Dies waren z.B. der Allerheiligengottesdienst mit Gräbersegnung am Oberdinger Friedhof und die Christmette in Oberding, wobei er in den letzten Jahren von Diakon August Bauer oder nun Diakon Marcus Lehmann unterstützt wurde. Im Deanger Jubiläumsjahr 2025 feierte er gemeinsam mit dem emeritierten Weihbischof Bernhard Haßlberger und Pater Thomas den Festgottesdienst - am selben Ort, an dem vor 59 Jahre seine Primizfeier stattfand.

Vielleicht lassen sich seine 60 Jahre im Priesteramt am besten mit den Worten zusammenfassen, die viele Weggefährten über ihn sagen würden: Josef Schmid war nicht nur Seelsorger und Lehrer, sondern vor allem ein Mensch, der die Menschen ernst nahm, Gemeinschaft förderte und seiner Heimat stets verbunden blieb. ■

Für Sie berichtete Maria Schultz.
Fotos: OKU

Hilfe aus der Gemeinde Oberding für notleidende Menschen in Südindien

Bei der jährlich stattfindenden Infoveranstaltung im Bürgersaal Niederding mit einem tollen Büfett erzielte der Aufkirchner Verein „Kinderpatenschaften Südindien“ im September 2026 für die -von Pfarrer Jeremias betreuten – humanitären Hilfsprojekte in der südindischen Diözese Kottar einen Reinerlös von 672 Euro.

Begonnen hat der Informationstag mit einem Gottesdienst in Oberding. Pfarrer Jeremias ging in seiner beeindruckenden Predigt auf den Sinn und Wert der Hilfe für die Ärmsten der Armen ein. Musikalisch umrahmt wurde die Messe durch rhythmische Lieder der Familie Biller und der Geigerin Katharina Bauer.

Anschließend wurde zum Mittagessen nach Niederding eingeladen. Dort war ein reichhaltiges -von mehreren Köchinnen liebevoll zubereitetes - Mittagsbuffet mit bayrischen und indischen Schmankerln aufgebaut. Die anwesenden Gäste konnten dies kostenlos genießen. Danach gab Pfarrer Jeremias, welcher seit Jahren im Sommer Urlaubsvertretung in bayrischen Pfarreien macht, in einem interessanten und kurzweiligen Diavortrag Rechenschaft ab über die Verwendung der erhaltenen Spenden. Ausdrücklich bedankte er sich bei den mehr als 200 Patenelternern aus der Gemeinde Oberding, die mit ihrer monatlichen Spende von 13 Euro begabten und lernwilligen Kindern aus verarmten Familien den Schulabschluss und eine kostenpflichtige Berufsausbildung ermöglichen. Als Anerkennung für die vielfältige und kostenlose Bewirtung sowie dem interessanten Vortrag wurde im Anschluss nach Kaffee und Kuchen die bereitgestellte Spendenbox reichlich gefüllt.

Pfarrer Jeremias bedankte sich mit einem „Herzlichen Vergelts-Gott“ bei der 1. Vorsitzenden Frau Dirsch über die durch den Indienverein neu erzielte Spende und freute sich besonders über die 5 neuen Patenschaften, welche an diesem Tag vermittelt wurden. ■

Für Sie berichtete: OKU

Wer die humanitären Projekte des Indienvereins durch eine Spende unterstützen möchte, oder eine Patenschaft für ein indisches Kind übernehmen will, kann sich im Internet unter www.kinderpatenschaften-südindien.de oder bei der Vereinsvorsitzenden Monika Dirsch (Tel.: 08122-54565); Email: monika.dirsch@mail-dir.de informieren.





Namen stehend vom Links: Held Sebastian, Fischbeck Kilian, Mayer Samuel, Kolbinger Moritz, Sepp Crispin, Gölz Tim, Lobermeier Tobias, Bauer Christof, Sejdic Aijdin, Kühn Tobias, Sponsor Fam.Kolbinger; Namen sitzend von Links: Pulcher Maxi, Stupp Linus, Weindl Michael, Kaufmann Benny, Gerbl Benedikt, Bachmeier Yahir, Kaiser Jonas, Wachinger Johannes, Huber Leonhardt, Hofmann Sebastian, Zuparic Michael; Nicht auf dem Bild: Wanninger Leon, Lobermeier Pius, Bertok Valentin

Neue Aufwärmjacken für die B-Jugend des TuS Oberding

Schreinerbetrieb Anton Kolbinger unterstützt den Fußballnachwuchs

Große Freude bei der B-Jugend des TuS Oberding: Dank der Unterstützung des örtlichen Schreinerbetriebs Anton Kolbinger, Niederding, dürfen sich die Nachwuchsfußballer über neue Aufwärmjacken freuen. Mit seinem Engagement setzt der Betrieb ein starkes Zeichen für die Jugendarbeit und den Vereinssport in der Gemeinde Oberding.

Die neuen Jacken sorgen nicht nur für einen einheitlichen Auftritt vor den Spielen, sondern stärken auch das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Mannschaft. Spielführer Tobias Lobermeier bedankte sich im Namen der gesamten Mannschaft herzlich beim Sponsor: „Wir freuen uns sehr über die neuen Aufwärmjacken und bedanken uns beim Schreinerbetrieb Kolbinger für die tolle Unterstützung.“

Auch sportlich gibt es bei der B-Jugend des TuS Oberding Grund zur Freude. Aktuell rangiert die Mannschaft im oberen Drittel der Tabelle und hat sich damit eine gute Ausgangsposition für den weiteren Saisonverlauf erarbeitet. Mit großem Einsatz, mannschaftlicher Geschlossenheit und der Unterstützung aus dem Umfeld möchte das Team mit Trainer Sebastian Held an die bisherigen Leistungen anknüpfen.

Die Aktion zeigt einmal mehr, wie wichtig das Engagement örtlicher Unternehmen für den Nachwuchssport ist. Der TuS Oberding weiß diese Unterstützung zu schätzen und freut über die neue Ausstattung.

Mit den neuen Jacken, viel Teamgeist und sportlichem Ehrgeiz blickt die B-Jugend motiviert auf die kommenden Herausforderungen der Saison. ■

Für Sie berichtete: OKU

Oberding ehrt Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren

Ein Leben für die Sicherheit anderer

Sie zögern keine Sekunde – auch nicht, wenn mitten in der Nacht der Melder schrillt oder der Geburtstag im Kreise der Liebsten gerade voll im Gange ist. Die ehrenamtlichen Floriansjünger der Freiwilligen Feuerwehren löschen, retten, bergen und schützen ihre Mitbürger – unentgeltlich und oft jahrzehntelang, auch in der Gemeinde Oberding. Hinter der routinierten Professionalität des Helfens verbergen sich unzählige Stunden in verschiedenen Ausbildungen und Übungen und die ständige Bereitschaft, das eigene Leben und das der Familie auf den Kopf zu stellen. „Das ist beeindruckend", stellt Bürgermeister Bernhard Mücke im Rahmen eines Empfangs in der Brauereigaststätte Airbräu Tenne am Flughafen München fest.

Alles andere als selbstverständlich

An diesem Abend ehrt der Rathauschef nicht nur junge Menschen für ihre hervorragenden Schulabschlüsse, sondern insbesondere Mitglieder der gemeindlichen Freiwilligen Feuerwehren für die Ausübung des Ehrenamts. Deren unermüdlicher Einsatz, gelebte Kameradschaft und absolute Treue bilden das unsichtbare Fundament der Sicherheit in Oberding, betont Mücke. „Unsere Gemeinde kann sich auf ihre Feuerwehren verlassen und das funktioniert nur, weil Menschen bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. 25 Jahre aktiver Dienst sind ein Vierteljahrhundert Einsatz für andere. 40 Jahre sind ein großer Teil eines Lebens. Das ist alles andere als selbstverständlich. Unser Dank gilt auch ihren Familien."

Wachwechsel an der Führungsspitze

Ein besonderes Augenmerk richtete der Bürgermeister an diesem Abend auf zwei langjährige Kommandanten. Dirk Lippold blickt auf stolze 30 Jahre an der Spitze der Freiwilligen Feuerwehr Schwaig zurück. Lorenz Huber, dessen Ära im Dienst der Allgemeinheit nun zu Ende geht, prägte die Freiwillige Feuerwehr Oberding insgesamt 24 Jahre – davon 18 Jahre als Erster und sechs Jahre als Zweiter Kommandant. „Wer so lange an der Spitze einer Feuerwehr steht, übernimmt weit mehr als ein Amt. Er trägt Verantwortung für Mannschaft und Gerät, für Ausbildung und Einsatzbereitschaft. Und im Ernstfall auch für Entscheidungen, die innerhalb von Sekunden getroffen werden müssen."

Besondere Auszeichnung für Lorenz Huber

Auch Kreisbrandrat Florian Pleinau würdigt Lorenz Hubers langjähriges Wirken, der nach 24 Jahren aus dem Amt scheidet, und übergibt ihm vom Kreisfeuerwehrverband die Goldene Ehrennadel für Kommandanten des Landkreises Erding. „Es ist nicht nur ein Amt, sondern es ist eine Lebenseinstellung, solche Ämter auszuführen." ■

Für Sie berichtete Manuela Praxl.

Die Geehrten

Freiwillige Feuerwehr Schwaig

40 Jahre aktive Dienstzeit
Bernhard Meier
Albert Numberger

25 Jahre aktive Dienstzeit
Martina Lippold
Erich Obermeir

30 Jahre Kommandant
Dirk Lippold

Freiwillige Feuerwehr Notzing

40 Jahre aktive Dienstzeit
Herbert Mayr

25 Jahre aktive Dienstzeit
Matthias Reitinger

Freiwillige Feuerwehr Oberding

24 Jahre Kommandant
Lorenz Huber

„Unsere Gemeinde kann sich auf ihre Feuerwehren verlassen und das funktioniert nur, weil Menschen bereit sind, Verantwortung zu übernehmen", Bürgermeister Bernhard Mücke (l.), danach 2.v.l.n.r., Erich Obermeir, Bernhard Meier, Dirk Lippold, Martina Lippold, Lorenz Huber, Guido Mann (Kommandant Feuerwehr Notzing), Kreisbrandrat Florian Pleiner.





Junge Musikerinnen und Musiker der Realschule Oberding und der Kreismusikschule Erding gestalteten den Hoagart'n mit verschiedenen Instrumenten.

„Bauernmadl, Bauernmadl, tanz' ma no oan drauf!"

Beim vierten Hoagart'n in Grucking treffen Volksmusik, bayerischer Humor und gelebtes Brauchtum aufeinander

Trotz des schlechten Wetters war das Gasthaus Rauch in Grucking am Sonntag bestens gefüllt. Viele Besucher waren in Tracht gekommen und machten den vierten Hoagart'n der Realschule Oberding und der Kreismusikschule Erding schon optisch zu einem Stück gelebter bayerischer Tradition. „Im strömenden Regen haben Sie sich aufgemacht", begrüßte Dirk Gärtner, stellvertretender Schulleiter der Realschule Oberding, die Gäste. Bei bayerischen Schmankerln aus der Küche des Gasthauses lauschten sie den jungen Musikern und genossen einen Vormittag ganz im Zeichen der Volksmusik.

Durch den musikalischen Teil des Vormittags führte Maria Schirmer von der Kreismusikschule Erding. Sie moderierte das Programm, bei dem einiges geboten war: Zu hören waren unter anderem das Harfenduo Helene Hörmann und Maria Schirmer, das Hackbrett-Flöten-Trio mit Theresa Schraufstetter, Emilia Angermaier und Leonie Brenninger sowie die Veehharfengruppe der Kreismusikschule. Dazu kamen das Flötenduo Nicola Piepersberg und Sabine Waritschlager, Lukas Vollmer am Akkordeon, die Familienmusik Schirmer und die Trompetenmusik Jakob & Leonhard aus Dorfen. Zum Mitsingen lagen Liedtexte aus, darunter die zu „Bauernmadl, Bauernmadl" und „D Kirtanudl".

„Wir sind immer da, wo was los ist"

Für eine besondere Note sorgten „Beppo, Jagge & Tom". Beppo und Jagge waren selbst einmal Schüler an der Realschule Oberding. Tom hingegen nicht – was bei der Vorstellung für einen Scherz von Gärtner sorgte: „Nur nicht Tom, aber der gehört mittlerweile eh dazu."

Auch das Wahlfach „Heimat & Brauchtum" der RSO brachte bayerische Sprache und Humor auf die Bühne. Religionslehrer Thomas Kirchmeier, der das Wahlfach leitet, erklärte, warum die Gruppe bei solchen Veranstaltungen nicht fehlen darf: „Wir sind immer da, wo was los ist." Und das beschränkt sich keineswegs auf Musikveranstaltungen. Die Schüler spielen gemeinsam Schafkopf oder Watten, besuchen Volksfeste und gehen auch einmal ins Theater. Die Treffen des Wahlfachs finden nicht jede Woche statt; stattdessen stehen je nach Gelegenheit unterschiedliche Aktivitäten auf dem Programm.

Wie abwechslungsreich das Wahlfach ist, schätzt auch Petra Humpl. Ihr Sohn besucht die fünfte Klasse der Realschule Oberding und hat sich in diesem Schuljahr dafür entschieden. „Unser Sohn ist in dem Wahlfach ‚Heimat & Brauchtum'", erzählte Humpl. Ihr und ihrem Sohn gefalle, dass die Gruppe so unterschiedliche Dinge unternehme. Beim Hoagart'n waren Petra Humpl, ihr Sohn und ihr Mann diesmal im Publikum und lauschten der Musik.

Bayerisch für Anfänger und Fortgeschrittene

In der Pause erklärten Kirchmeier und der Schüler Niklas außerdem bayerische Begriffe. Beim „Bladdada" ging es um einen Mann, dem die Haare ausgegangen sind. Kirchmaier nahm dies mit Humor aufs Korn: „Tagtäglich werde ich damit konfrontiert." Schließlich müsse ein Mann ohne Haare eben eine Kopfbedeckung tragen. Dass Hüte wieder mehr in Mode kommen, sorgte für weitere Lacher. Schüler Niklas stellte einen weiteren bayerischen Ausdruck vor: „Mei Limo macht an Krachal." Was genau damit gemeint war, führte er gleich selbst vor – mit einem passenden Geräusch ins Mikrofon, das für einige Lacher sorgte.

So bot der Hoagart'n nicht nur den jungen Musikern eine Bühne, sondern hielt auch die bayerische Mundart hoch – mit Musik, gemeinsamen Liedern und einer guten Portion Humor. Der Eintritt war frei. ■

Für Sie berichtete Ramona Höllerer.



Hinten v.l.n.r.: Top Abschlüsse für eine glanzvolle Zukunft: Helene Landbrecht, Bürgermeister Bernhard Mücke, Ramona Stangl, Julian Hofmaier, Amelie Kübelsbeck, Ramona Braunsdorf, Christine Zens, Hannah Fink, Sophia Sepp, Johannes Schwinghammer, Helena Neumaier. Mitte v. l.n.r.: Sophia Sepp, Manuela Braunsdorf, Vitus Faltermaier, Felix Bieler, Tim Schiewe, Louisa Peis, Melanie Brümmer. Erste Reihe, unten, v.l.n.r.: Korbinian Reitberger, Thomas Döllel, Isabel Kühn. Nicht auf dem Bild: Englmann Linus, Gröppmair Johanna, Corsten Yara, Rott Hannes

Absolventen 2026: Ehrung für besondere Leistungen

Auf Erfolgskurs: Applaus für die Besten

„Eine Begrüßung mit Musik kommt ja immer gut an", scherzte Bürgermeister Bernhard Mücke amüsiert über die technische Panne. Es ist Anfang Oktober in der Brauereigaststätte Airbräu Tenne am Münchner Flughafen: Die Schülerehrung soll gerade beginnen, als die Technik streikt. Wegen falsch gesteckter Verbindungen an der Verstärkeranlage scheitert der Versuch des Rathauschefs, die Gäste offiziell zu begrüßen, minutenlang. Gegen Wolfgang Ambros' legendäres „Schifoan", das lautstärkemäßig auf hohem Niveau liegt, kommt selbst Mücke nicht an und kommentiert trocken: „Ich würde ja mitsingen, aber das würde den Saal entvölkern."

Aufgeben gilt nicht!

Die Analyse seiner gesanglichen Fähigkeiten sorgt für Lacher im gemütlich Saal – auch bei der Ehrengast-Riege: darunter Anton Nußrainer und Franz Schweiger (zweiter und dritter Bürgermeister), Johann Deschu (Rektor der Grund- und Mittelschule) sowie Martin Heilmeier und Dirk Gärtner (erstes und zweites Schulleitungsteam der Realschule). Erst das sachverständige Eingreifen von Gemeinderat Rainer Hellinger lässt den „staubenden Schnee" im Raum verstummen. Es ist ein unvorhergesehener Start, der unbeabsichtigt die perfekte Botschaft des Abends liefert: Auf dem Weg zum Erfolg ist Stolpern erlaubt – solange es danach weitergeht.

Ohne Schweiß keinen Preis

„Heute stehen 24 Schülerinnen, Schüler und Absolventen im Mittelpunkt, die hervorragende Leistungen erbracht haben", kann Mücke schließlich zu Protokoll geben. Erfolg, so der Bürgermeister weiter, sei ein Geschenk, „eingepackt in harte Arbeit, Fleiß, Ehrgeiz und Ausdauer", und er spricht die Abende der Anwesenden an, „an denen sicherlich etwas anderes deutlich interessanter gewesen wäre als der Stoff der nächsten Prüfung." Monatelanges Lernen, eisernes Durchhaltevermögen und tiefe Konzentration seien die Basis hinter den Spitzennoten. „Hervorragende Abschlüsse fallen nicht vom Himmel", lobt Mücke die Disziplin des Jahrgangs 2026. Er ist sich sicher, den einen oder die andere der Geehrten auf der nächsten Karrierestufe künftig erneut wiederzusehen.

Starke Nerven im morgendlichen Berufsverkehr

Neben den Leistungen der Absolventen lenkt der Rathauschef den Blick auch auf ein anderes, unersetzbares Fundament der Gemeinde: die Schulweghelfer. Sie opfern frühmorgens bei Wind, Wetter und Eiseskälte ihre Zeit, um ein Auge auf die Kleinsten im Straßenverkehr zu haben – während andere sich im Warmen noch ein zweites Tässchen Kaffee gönnen. „Das sind Menschen, deren Arbeit vielleicht nicht immer große Schlagzeilen macht, die aber jeden Tag etwas Wichtiges leisten", betont Mücke. Sein Dank richtet sich Sylvia Krause, Andrea Kaiser und Vorilas Konstantinos, Ingrid Scholz, Anna Ostermair und Susanne Ascher. „Ihr sorgt dafür, dass unsere Kinder sicher über die Straße und damit sicher zur Schule kommen." Was oberflächlich simpel klinge, erfordere im Alltag enorme Verantwortung, höchste Auf-

merksamkeit, Zuverlässigkeit und „manchmal wahrscheinlich auch starke Nerven". Mücke hebt insbesondere Jakob Huber hervor, der sich nach acht Jahren ehrenamtlichen Dienstes am Straßenrand in den „Ruhestand" verabschiedet: „Das ist eine Leistung, die tiefe Anerkennung verdient", schließt Mücke unter großem Applaus.

Für Sie berichtete Manuela Praxl.

Absolventenliste 2026

Isabel Kühn 1,0, Allgemeine Hochschulreife, Korbinian-Aigner-Gymnasium; **Korbinian Reitberger** 1,0, Allgemeine Hochschulreife, Korbinian-Aigner-Gymnasium; **Manuela Braunsdorf** 1,3, Fachhochschulreife, Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule Erding; **Louisa Peis** 1,3, Fachhochschulreife, Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule Erding; **Ramona Stangl** 1,3 , Geprüfte Fachwirtin für Marketing, IHK Aschaffenburg; **Hannes Rott** 1,3, Master of Science (M.Sc.) Nachhaltigkeit und Transformation, Hochschule für angewandte Wissenschaften Landshut; **Johannes Schwinghammer** 1,3, Bachelor Elektrotechnik (B.Eng.), IU Internationale Hochschule Garching **Melanie Brümmer** 1,4, Kauffrau für Groß- und Außenhandelsmanagement, IHK München und Oberbayern; **Thomas Döllel** 1,4, Allgemeines Hochschulreife, Korbinian-Aigner-Gymnasium; **Helena Neumaier** 1,5, Verwaltungsfachkraft BL1, BVS Bayerische Verwaltungsschule; **Helene Landbrecht** 1,5, Mittlere Reife, Staatliche Realschule Oberding; **Yara Corsten** 1,5, Allgemeine Hochschulreife, Korbinian-Aigner-Gymnasium; **Julian Hofmaier** 1,5, Allgemeine Hochschulreife, Korbinian-Aigner-Gymnasium; **Johanna Gröppmair** 1,6 Allgemeine Hochschulreife, Ausbildungsrichtung Gesundheit, Staatliche Fachoberschule Landshut-Schönbrunn; **Vitus Faltermaier** 1,6, Bachelor Mechatronik/Feinwerktechnik, Gerätetechnik, Hochschule München; **Tim Schiewe** 1,64, Mittlere Reife, Maria Ward Realschule Neuhaus am Inn; **Amelie Kübelsbeck** 1,64, Mittlere Reife, Staatliche Realschule Oberding; **Ramona Braunsdorf** 1,7, Bachelor of Arts Architecture, TU; **Christine Zens** 1,8, Verwaltungsfachangestellte, BVS Bayerische Verwaltungsschule; **Linus Englmann** 1,8, Mittlere Reife, Mittelschule Erding; **Sophia Sepp** 1,81, Mittlere Reife, Mittelschule Erding; **Hannah Fink** 1,82, Betriebswirtin für Ernährungs- und Versorgungsmanagement/Bachelor Professional in Wirtschaft, Staatliche Fachakademie für Landwirtschaft Triesdorf; **Sophia Sepp** 1,83, Diplom-Verwaltungswirtin Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd; **Felix Bieler**,1,83, Mittlere Reife, Mittelschule Erding;



JETZT BEI UNS.

Der neue BMW i3 lässt Herzen höherschlagen. Mit einer elektrischen Reichweite, die Maßstäbe setzt, beeindruckender Dynamik und intelligenten Assistenzsystemen überzeugt die Sportlimousine auf allen Strecken. Kompromisslos auf den Fahrer ausgerichtet. Unverkennbar BMW. Geschaffen für alle, die jede Fahrt intensiv erleben möchten. Besuchen Sie uns oder vereinbaren Sie jetzt Ihre persönliche Probefahrt.

BMW i3 40 xDrive Limousine: : BMW Panoramic Vision. Driving Assistant Plus, Wireless Charging Ablage Plus, Innovationspaket, Klimaautomatik, BMW 3D Head-Up Display, HiFi Lautsprechersystem harman/kardon, Alarmanlage uvm.

Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH:
BMW i3 40 xDrive Limousine

Anschaffungspreis:	55.620,00 EUR
Leasingsonderzahlung:	7.731,00 EUR
Laufleistung p. a.:	5.000 km
Laufzeit:	36 Monate
36 monatliche Leasingraten à:	499,00 EUR
Gesamtpreis:	**25.695,00 EUR**

Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München. Stand Stand. 10/2026. Alle Preise inkl. der gegebenenfalls gesetzlich anfallenden Umsatzsteuer, sofern nicht anders gekennzeichnet. Für Verbraucher gelten ausschließlich die Preise inkl. der gegebenenfalls gesetzlich anfallenden Umsatzsteuer. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen.

Zzgl. 1.035,00 EUR für Zulassung, Transport und Überführung.

WLTP Energieverbrauch kombiniert: 14,5 kWh/100 km; WLTP CO_2-Emissionen kombiniert: 0 g/km; CO_2- Klasse: A; WLTP Elektrische Reichweite: 701 km; Spitzenleistung: 275 KW (374 PS) Abbildung zeigt Sonderausstattungen.

Spaett GmbH & Co . KG
info@spaett.de
www.spaett.de

Ismaning
Robert-Bürkle-Straße 15
85737 Ismaning
089-18 909-0

Erding
Rennweg 46
85435 Erding
08122-99 46-0

Freising
Rudolf-Diesel-Straße 3
85356 Freising
08161-53 80-0

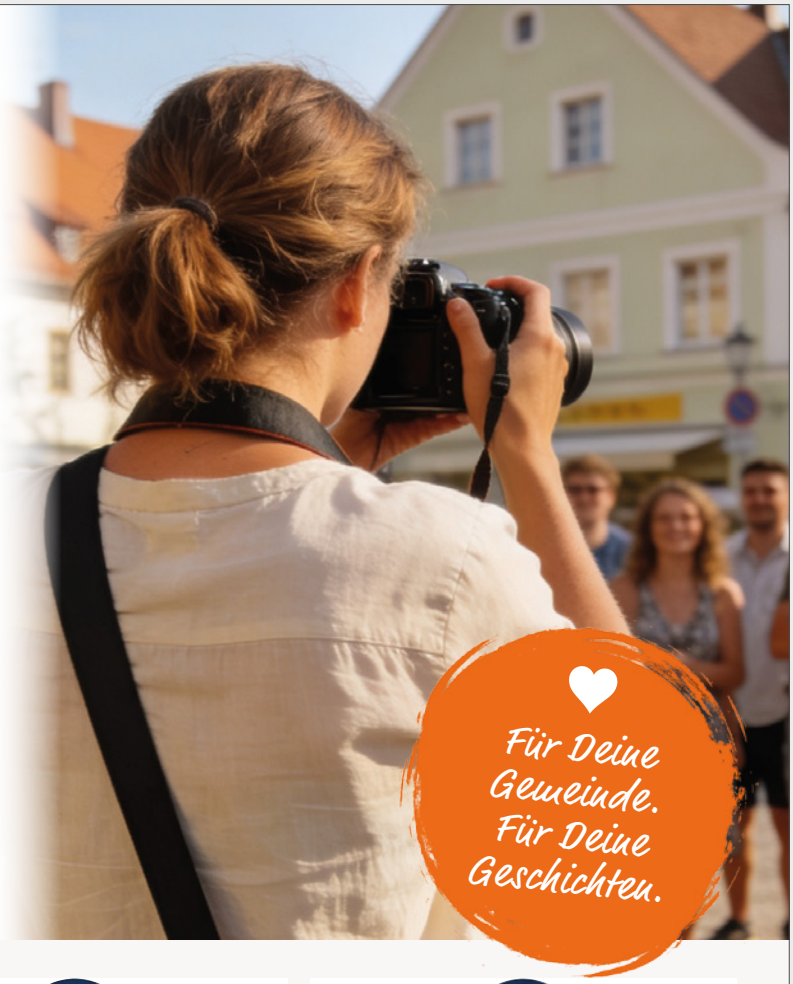
Wir suchen DICH!

JOURNALIST*IN

FÜR DEN

OBERDINGER KURIER

Erzähle, was in **Deiner Gemeinde** passiert.



DEINE AUFGABEN

- Veranstaltungen besuchen
- Über Kultur, Sport und Gemeindeleben berichten
- Fotos machen
- Menschen aus der Region kennenlernen

DAS BRINGST DU MIT

- Spaß am Schreiben
- Interesse an Deiner Region
- Neugier & Zuverlässigkeit

Deine Geschichten in unseren Zeitungen!

DAS BIETEN WIR

- Flexible Arbeitszeiten
- Spannende Termine & interessante Menschen
- Faire Bezahlung auf Honorarbasis
- Ideal als Nebenjob oder Einstieg in den Journalismus
- Arbeiten direkt vor Ort in Deiner Gemeinde

KLINGT INTERESSANT?

Dann melde Dich einfach!

Kurzbewerbung oder Fragen an:
IKOS Verlag | Heiko Schmidt
Theresienstraße 73
85399 Hallbergmoos
hschmidt@ikos-verlag.de

OBERDINGER KURIER

Lokal. Nah. Mitten im Leben.



Beste Stimmung bei der Kirchweih am Heiglhof: Zahlreiche Besucher genossen traditionelle Schmankerl, zünftige Musik der Amperleiten Musi und die beliebte Kirta-Hutsch. Zu den Gästen zählten auch die Olympiasieger Oliver Zeidler, Hans Färber und Peter Berger.

Kirchweih am Heiglhof lockt zahlreiche Besucher nach Schwaig

Traditionelles Kirta-Fest mit Musik, Kirta-Hutsch, regionalen Schmankerln und prominenten Gästen aus dem Rudersport

Die Kirchweih am Heiglhof hat auch in diesem Jahr zahlreiche Besucherinnen und Besucher nach Schwaig gelockt. Trotz herbstlicher Witterung herrschte bei dem traditionellen Fest eine gesellige Stimmung, die viele Gäste bis in den Abend hinein genossen.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. Neben herzhaftem Entenbraten und dem traditionellen Kirta-Bier erfreuten sich vor allem die frisch zubereiteten Kirta-Nudeln großer Beliebtheit. Auch die selbstgemachten Kuchen und Torten der Moosmotor-Mädels fanden regen Zuspruch. Mit viel Engagement und Liebe zum Detail trugen die Helferinnen dazu bei, ein Stück gelebte Kirchweihtradition zu bewahren.

Für die passende musikalische Umrahmung sorgte erneut die Amperleiten Musi. Mit ihrer zünftigen Stubnmusi schufen die Musiker beste Stimmung und sorgten für einen gemütlichen Rahmen. Ein weiterer Höhepunkt war die traditionelle Kirta-Hutsch, die sowohl bei Kindern als auch Erwachsenen großen Anklang fand. Jung und Alt nutzten die Gelegenheit, um sich zu vergnügen und die Kirchweihtradition lebendig zu halten.

Besonderen Glanz erhielt die Veranstaltung durch den Besuch gleich dreier Olympiasieger im Rudern. Mit Oliver Zeidler, seinem Großvater Hans Färber aus Schwaig sowie dessen ehemaligem Mannschaftskameraden Peter Berger aus Konstanz konnten die Gäste prominente Sportler begrüßen. Hans Färber und Peter Berger gewannen gemeinsam mit dem deutschen Vierer bei den Olympischen Spielen 1972 in München die Goldmedaille.

Zum Abschluss bedankte sich der Veranstalter bei allen Helferinnen und Helfern sowie den zahlreichen Mitwirkenden, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen der Kirchweih am Heiglhof beigetragen haben. So bleibt das Fest einmal mehr als gelungener Treffpunkt der Dorfgemeinschaft in Erinnerung.

Für Sie berichtete: OKU





Neue Halle, neue Technik, alter Kampfgeist

Die Stockschützen des FC Schwaig feiern ihre modernisierte Halle – und starten gleich mit einem Turnier

Die Halle ist fertig, die LED-Beleuchtung glänzt, die Kameras haben alles im Blick und die Stöcke können wieder laufen. Nach monatelanger Arbeit wurde die modernisierte Stockschützenhalle des FC Schwaig am Samstag feierlich eingeweiht. Technik und Geselligkeit spielten dabei gleichermaßen eine tragende Rolle.
Am 16. Mai 2025 begannen die Bauarbeiten, Anfang Februar 2026 wurde bereits der erste Stock auf der erneuerten Spielfläche gespielt. Bis August 2026 war die Halle schließlich komplett fertiggestellt.

Von der alten Halle zum modernen Treffpunkt

Die Spielfläche wurde erneuert, die bisherigen Außenplanen wichen festen Elementen und modernen Sektionaltoren. Statt der alten Neonbeleuchtung sorgen nun stromsparende LEDs für bessere Sicht und geringeren Energieverbrauch. Das technische Highlight ist das neue Kamerasystem: Auf jeder der vier Bahnen befinden sich zwei Kameras und zwei Bildschirme. Dadurch lassen sich die Abstände und die Stellung der Stöcke zueinander und zur Daube ziemlich genau beurteilen. Gerade bei knappen Entscheidungen sorgt das für mehr Klarheit und taktischen Überlegungen – auch wenn die eine oder andere Fachsimpelei natürlich bleiben dürfte.
Zugleich können Zuschauer Spielsituationen besser verfolgen und nachvollziehen, warum ein Stock besonders gut liegt oder ein Versuch den Spielverlauf verändert. Das macht den Sport verständlicher und vielleicht auch neue Mitglieder neugierig.

Viele Ehrengäste und ein großes Dankeschön

Zur Einweihungsfeier begrüßte die erste Vorsitzende der Stockschützenabteilung, Angelika Huber, zahlreiche Gäste. Unter ihnen waren der erste Bürgermeister der Gemeinde Oberding, Bernhard Mücke, sein zweiter Bürgermeister Anton Nußrainer und der dritte Bürgermeister Franz Schweiger. Auch viele Gemeinderatsmitglieder, Kreisobmann Hans-Georg Wagner vom Kreis 306 sowie der erste Vorsitzende des FC Schwaig, Robert Jell, mit Mitgliedern der Vorstandschaft waren gekommen. Huber dankte den Mitgliedern, Handwerkern und allen Helfern, die zum Gelingen des Projekts beigetragen hatten. Robert Jell lobte anschließend die Renovierungsarbeiten und ging auf die Zahlen und Daten des Projekts ein. Hinter dem modernen Erscheinungsbild steckt schließlich nicht nur viel Arbeit, sondern auch eine beachtliche finanzielle Investition.

Bürgermeister zeigt sich beeindruckt

Bürgermeister Bernhard Mücke zeigte sich in seinem Grußwort beeindruckt auf das neue Bauwerk. Besonders würdigte er Angelika Huber und ihren Stellvertreter Hermann Schmid, der die Umbaumaßnahmen federführend geleitet hatte. Mücke lobte deren Engagement, Ausdauer und Organisationstalent und zollte beiden großen Respekt.
Zugleich betonte er, dass ein großer Teil der Finanzierung von der Gemeinde getragen

wurde. Dieses Geld sei gut investiert, denn die modernisierte Halle stärke das Vereinsleben, biete Raum für Sport und Begegnung und komme damit der gesamten Gemeinschaft zugute. Bei den Stockschützen ist das Geld also nicht einfach in Beton, Tore und Kameras geflossen, sondern mitten hinein ins gesellschaftliche Leben der Gemeinde.

Wenn der Pfarrer nicht nur den Segen bringt

Auch der kirchliche Segen durfte nicht fehlen. Auf Wunsch der Stockschützen kam Pater Thomas Mathew Valiyaparampil MCBS, Pfarradministrator des Pfarrverbands Erdinger Moos. Er segnete die Halle und drehte mit dem Weihwasser sogar eine Runde durch das Gebäude. So erreichte der Segen nicht nur den Eingang, sondern auch alle vier Bahnen.

Man darf also hoffen, dass künftig nicht nur die Stöcke zielgenau unterwegs sind, sondern auch der göttliche Beistand mitspielt.

Kreisobmann Hans-Georg Wagner freute sich ebenfalls über die gelungene Modernisierung. Er erinnerte daran, dass in Schwaig schon früher gerne Turniere ausgetragen wurden. Nicht nur die Halle, sondern auch die besondere Atmosphäre und das Miteinander hätten den Ort stets ausgezeichnet. Mit der neuen Ausstattung seien die Voraussetzungen nun noch besser.

Nach dem offiziellen Teil lud der Verein alle Gäste zu einem gemeinsamen Weißwurstessen ein – ein bayerisch passender Übergang vom Festakt zum gemütlichen Beisammensein.



Ab 13 Uhr wurde es sportlich

Ab 13 Uhr trafen die ersten Teilnehmer zum ersten offiziellen Turnier in der neuen Halle ein. Angelika Huber begrüßte die Mannschaften und freute sich besonders, dass das Kamerasystem erstmals offiziell zum Einsatz kam. Sie betonte, wie genau sich die Abstände der Stöcke zur Daube und zueinander auf den Bildschirmen erkennen lassen.

Nach dem Turnier bestätigten auch die Spieler, dass die Kamerabilder eine ziemlich genaue Beurteilung ermöglichten. Die Technik liefert die Bilder – treffen müssen die Schützen allerdings weiterhin selbst.

Eingeladen waren die Stockschützenvereine aus der Gemeinde, so kamen die Stockschützen aus Oberding, Aufkirchen und aus Eitting, die Vorstandschaft des FC Schwaig, eine Mannschaft des Kreises 306 sowie der FC Wartenberg. Die Wartenberger hatten bei den Abrissarbeiten der alten Pflastersteine geholfen und diese auf ihrer eigenen Anlage wiederverwendet. Eine schöne Form der Zusammenarbeit, bei der selbst alte Pflastersteine noch eine neue Aufgabe bekamen.

Ehrgeiz auf der Bahn, Lachen neben der Bahn

Auf den Bahnen wurde mit vollem Einsatz um jeden Punkt gekämpft. Es wurde gezielt, gerechnet, diskutiert und natürlich auch gelacht. Denn so ernst der Wettkampf genommen wird: Spaß und Kameradschaft gehören bei den Stockschützen ebenso dazu wie ein gut platzierter Stock.

Am Ende setzte sich die Mannschaft der Stockschützen des TuS Oberding durch und sicherte sich den Turniersieg. Die Gastgeber konnten auf einen rundum gelungenen Tag zurückblicken: eine feierlich eingeweihte Halle, moderne Technik, zufriedene Gäste und ein sportlicher Auftakt, der Lust auf weitere Turniere macht. ■

Für Sie berichtete: OKU

Oberdinger Kurier nicht im Briefkasten?

Liebe Leserinnen und Leser,

falls Sie ein Werbeverbotsschild am Briefkasten kleben haben, dürfen wir leider die kostenlose Ortszeitung nicht einwerfen. Wenn Sie aber trotzdem den Oberdinger Kurier haben möchten, können Sie einen der folgenden Abschnitte ausschneiden und mittels eines Klebefilmstreifen an Ihrem Briefkasten anbringen.

OBERDINGER KURIER - ja bitte!

OBERDINGER KURIER erwünscht!

OBERDINGER KURIER bitte einwerfen.

Falls der Oberdinger Kurier dennoch nicht in Ihrem Briefkasten ist,
informieren Sie uns bitte unter info@oberdinger-kurier.de oder 0811 555 459 30

auch online!
www.oberdinger-kurier.de

Red Lions blicken auf erfolgreiche Baseball Saison zurück

Erste Mannschaft beendet 2. Bundesliga auf Rang fünf – Zweite überrascht als Aufsteiger in die Bayernliga mit Play-off Teilnahme

Eine ereignisreiche Saison liegt hinter den Schwaig Red Lions. Während die erste Mannschaft in der 2. Baseball-Bundesliga Südost einen Platz im gesicherten Mittelfeld erreichte, sorgte die zweite Mannschaft mit ihrem überraschenden Einzug in die Play-offs um die Bayerische Meisterschaft für positive Schlagzeilen.



Spielertrainer Esahu Tejada am Schlag

Mit ambitionierten Zielen war die erste Mannschaft um Head Coach Esahu Tejada in die Saison gestartet. Nach dem fünften Tabellenplatz im Vorjahr wollten die Schwaiger den nächsten Schritt machen und um die Play-off-Plätze mitspielen. Helfen sollte dabei auch der erfahrene Neuzugang Ruben Manriquez. Im Saisonverlauf zeigte sich, dass man zwar die Spiele gegen Teams im unteren Tabellendrittel zuverlässig gewinnen konnte, zu selten jedoch die gegen Teams aus dem oberen Tabellendrittel. Hierfür fehlte die nötige Konstanz in wichtigen Spielsituationen. Aber auch die eine oder andere Verletzung trug dazu bei.

Am Ende stand mit 14 Siegen und 14 Niederlagen trotzdem die beste Bilanz seit dem Aufstieg in die 2.Bundesliga vor 3 Jahren. Besonders erfreulich war, dass sich insbesondere in den letzten Spielen auch jüngere Spieler aus dem eigenen Nachwuchs als Leistungsträger im Team etabliert haben.

Äußerst erfreulich verlief auch die Saison für die zweite Mannschaft. Nach dem Aufstieg in die Bayernliga stand das Team von Head Coach Marcus Haßmann vor einer neuen sportlichen Herausforderung. Doch bereits früh zeigte sich, dass die Schwaiger auch in der höheren Spielklasse konkurrenzfähig waren. Mit einer schlagkräftigen Offensive, großem Teamgeist und einer geschlossenen Mannschaftsleistung entwickelte sich die Mannschaft zu einer der positiven Überraschungen der Liga.

Neuzugang Ruben Manriquez mit erfolgreichen Tag-Play gegen die München Caribes



Der verdiente Lohn folgte bereits vor dem Ende der regulären Saison: Die Red Lions sicherten sich vorzeitig die Teilnahme an den Play-offs um die Bayerische Meisterschaft. Auch dort wusste der Aufsteiger zu überzeugen und beendete die Meisterschaftsrunde mit fünf Siegen und fünf Niederlagen auf einem beachtlichen dritten Tabellenplatz. Bayerischer Meister wurden die Fürth Pirates.

Damit endet für die Schwaig Red Lions eine durchwegs erfolgreiche Saison. Nach ein paar Wochen Pause wird noch im Dezember die Vorbereitung für die nächste Saison beginnen. Mit dabei sind dann auch 5 junge Spieler des aktuell ältesten Jugendjahrgangs, die ab 2027 bei den Erwachsenen Teams antreten.

Für Sie berichtete: OKU

NOTRUF

Feuerwehr | Rettungsdienst **112**
Polizei **110**

Polizeistation Erding 08122 9680

Giftnotruf München **089 19240**

Ärztlicher Bereitschaftsdienst **116 117**

Tiernotruf – Tierklinik Ismaning
24-Std.-Notdienst, Oskar-Messter-Str.6 ..... **089 54045640**

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen (tägl. 24 Std.) | unentgeltlich **.116 016**

Krisendienst Bayern (tägl. 24 Std.) | unentgeltlich **0800 655 3000**
Wohnortnahe Hilfe in seelischer Not | **www.krisendienst-psychiatrie.de**

Bayerische Kinderschutz-Hotline | unentgeltlich **0800 8888 004**
Mo-Do, 9-12 u. 13-16 Uhr, Fr, 9-12 Uhr u. zusätzlich Mi, 18-20 Uhr

Nummer gegen Kummer | **www.nummergegenkummer.de**
· **Kinder- und Jugendtelefon** (Mo-Sa 14-20 Uhr) | unentgeltlich 116 111
· **Elterntelefon** (Mo-Fr 9-17, Di/Do 9-19 Uhr) | unentgeltlich 0800 1110550

Katholische Telefonseelsorge (tägl. 24 Std.) | unentgeltlich 0800 1110222
Evangelische Telefonseelsorge (tägl. 24 Std.) | unentgeltlich..... 0800 1110111
Anonyme Alkoholiker **030 206298212**

Apotheke in Oberding:
Rosen-Apotheke, Hauptstraße 39 ..... 08122 84044

Zahnärztlicher Notdienst **089 7233093**
www.notdienst-zahn.de

07./08.11. MVZ Kieferchirurgie Erding GbR
Bajuwarenstr. 7, 85435 Erding ..... 08122 / 961770

14./15.11. Praxis Dr. Abawi
Marienplatz 5, 85354 Freising ..... 08161 / 94223

21./22.11. Praxis Hintermaier
Dorfener Str. 2, 85435 Erding ..... 08122 / 92207

28./29.11. Praxis Franzspeck
Vöttinger Str. 11, 85354 Freising ..... 08161 / 92694

05./06.12. Praxis Dr. Mayer
Lange Zeile 21, 85435 Erding ..... 08122 / 892372

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

E-Werk Schweiger **10153**
Sempt EW **98270**
Zweckverband zur Wasserversorgung Moosrain **98280**
Energie Südbayern **97790**
Abwasserzweckverband Erdinger Moos **4980**

Nachbarschaftshilfe Oberding/Eitting
Einsatzleitung **0162 2540087**

IMPRESSUM

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, 04.12.2026

Anzeigen- / Redaktionsschluss: Fr., 27.11.2026, 9:00 Uhr

Herausgeber
IKOS VERLAG
Theresienstraße 73
85399 Hallbergmoos
Tel.: 0811 5554593-0
Fax: 0811 5554593-40
info@oberdinger-kurier.de
www.oberdinger-kurier.de
Sie finden uns auch auf facebook!

Erstausgabe: 14.12.2015
Auflage: 2.900 Exemplare
Druck: Ortmaier Druck
84160 Frontenhausen

Verantwortlich für den gemeindlichen Teil:
Gemeinde Oberding
1. Bürgermeister Bernhard Mücke

Chefredaktion V.i.S.d.P.
Heiko und Christine Schmidt

Verlagsassistenz
Johanna Brandstetter

Art Direction
Satz | Layout | Anzeigengestaltung
Anja Heisig
Isabella Lukač
Eva Nebel

© Design/Layout/Grafik: IKOS-Verlag

Für Sie berichteten in dieser Ausgabe
Kate Eigner
Robert Hellinger
Ramona Höllerer
Manuela Praxl
Maria Schultz

Die mit (OKU) gekennzeichneten Artikel und Fotos sind eingesendete Berichte, die unter der ausschließlichen Verantwortung des der Redaktion bekannten Verfassers veröffentlicht werden.

Kostenlose Verteilung
an alle Haushalte in Oberding, Schwaig, Notzing, Aufkirchen, Niederding, Notzingermoos, Oberdingermoos und Schwaigermoos (Werbeverbote werden berücksichtigt!) sowie an zahlreiche Geschäfte im Gemeindegebiet.

- Auf **www.oberdinger-kurier.de** werden viele Beiträge auch mit weiteren Fotos veröffentlicht.
- Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der jeweiligen Autorinnen und Autoren wieder und entsprechen nicht zwingend der Auffassung von Verlag oder Redaktion.
- Leserbriefe spiegeln die persönliche Meinung der Verfasser wider. Die Redaktion behält sich Kürzungen sowie die Entscheidung über eine Veröffentlichung vor.
- Zur besseren Lesbarkeit wird teilweise auf geschlechtsspezifische Differenzierungen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.
- Nachdrucke, auch auszugsweise, sowie die Übernahme von durch den Verlag gestalteten Anzeigen bedürfen der vorherigen schriftlichen Genehmigung des Verlags.
- Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Texte, Fotos und sonstige Unterlagen wird keine Haftung übernommen.
- Für eingesandte Beiträge und Bildmaterial sind ausschließlich die jeweiligen Einsender verantwortlich. Mit der Einsendung bestätigen sie, über sämtliche erforderlichen Nutzungs- und Veröffentlichungsrechte zu verfügen.
- Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz bei der Erstellung oder wesentlichen Bearbeitung von Bildmaterial ist dem Verlag mitzuteilen.
- Verlag und Redaktion behalten sich vor, eingesandte Inhalte zu prüfen, redaktionell zu bearbeiten oder eine Veröffentlichung ohne Angabe von Gründen abzulehnen.

www.oberdinger-kurier.de
Aktuelle Informationen & Veranstaltungen



VIVA

WOHNKULTUR LEBEN. **UNTERSCHLEISSHEIM**



1-4 Zimmer Wohnungen zum Kauf

BAUBEGINN
2. BAUABSCHNITT

POOL POSITION
DIREKT AM BADESEE
5 MIN. ZUR S-BAHN

hi-wohnbau.de
089 570 058 80

Künstlerische Darstellung aus Sicht des Illustrators

VIVA ist ein Projekt der HI Wohnbau GmbH und der immosens GmbH